V. b. b. 60 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN

91

Mittwoch, 15. November 1950 Jahrgang 55

AUS DEM INHALT

Veterinäramtsdirektor Dr. Klemens Tschermak: (2. Fortsetzung und Schluß)

Die Wiener Fleischversorgungsanlagen

Der Zentralviehmarkt

Auf dem Gebiete des Zentralviehmarktes St. Marx wurden die Instandsetzungsarbeiten und Reparaturen in größerem Ausmaß erst im Jahre 1947 begonnen.

Der Umfang der Schäden auf dem Zentralviehmarkt ist ein solcher, daß an eine Behebung der in dieser Anlage hervorgerufenen Zerstörungen erst dann geschritten werden konnte, als es möglich war, Arbeitskräfte gegen geldliche Entlohnung allein — ohne Zusicherung von Lebensmitteln — zu gewinnen und nachdem die allergrößten Materialschwierigkeiten behoben waren. Allerdings begann in dieser Zeit die Beschaffung der Geldmittel schwieriger zu werden.

Auf dem Zentralviehmarkt wurde zunächst die Instandsetzung der am wenigsten beschädigten Rinderstallgebäude und die der Einfassungswände der Fettschweine- und Fleischschweinestallungen beschleunigt. Die Herstellung der Dächer dieser Anlagen dagegen wurde für später zurückgestellt.

Als nächste große Arbeit folgte die Reparatur des Daches der Rinderverkaufshalle. Dieses Dach hatte wohl einige größere Löcher, die von Treffern herrührten, sah aber sonst bei flüchtiger Betrachtung fast unbeschädigt aus. In Wirklichkeit war das Dach von unzähligen Löchern, die von Flaksplittern und von Brandbomben (Stabbomben) herrührten, durchsiebt. Dieses Dach mußte vollkommen erneuert werden. Es ist ein mit Blech gedecktes Bretterdach. Die Kosten der Herstellung dieses Daches betrugen 2,464.000 S.

Für die Reihenfolge der Instandsetzung der Objekte ist bei der erdrückenden Fülle der Schäden auf dem Zentralviehmarkt der Gedanke bestimmend gewesen, zuerst die Ausladung und nach ihr die Einstellung und Vermarktung von Rindern zu ermöglichen. Die Herstellung der für die Vermarktung von Schweinen notwendigen Anlagen wurde für später ins Auge gefaßt.

Die Ausladerampe war unbeschädigt, die Stallungen wurden repariert und anschließend wurde auch die für die Vermarktung notwendige Halle hergestellt.

Zu den besonders wichtigen Arbeiten auf dem Zentralviehmarkt gehört auch die Instandsetzung der Einfassungsmauer, die noch im Zuge ist. Diese Mauer ist insgesamt 2450 m lang.

Zu Pfingsten 1947 wurden im Laufe einer Woche etwa 9000 Stück Rinder nach St. Marx gebracht, ohne daß es bei der Verteilung und Schlachtung dieser Rinder zu irgendwelchen ernsten Schwierigkeiten gekommen wäre, ein Beweis, daß sich die geschaffenen Vorkehrungen bewähren.

Schweine wurden in den ersten Jahren nach 1945 nur selten und in kleinen Mengen angeliefert; für die kleineren Anlieferungen genügten zunächst die Anlagen der Wiener Kontumazanlage.

Es mußte dafür gesorgt werden, daß auch die für die Ausladung, Einstallung, Vermarktung und Schlachtung von Schweinen notwendigen Anlagen wieder vollständig instandgesetzt werden. Aus diesem Grunde wurde im Jahre 1948 die Wiederherstellung der Schweineverkaufshalle für Fleischschweine begonnen.

Bemerkt sei, daß die Schweineausladerampe wohl beschädigt, jedoch in hinreichendem Maße benützbar war. Schwer beschädigt waren jedoch sämtliche Schweinesammelstallungen (Szállásen), ein großer Teil derselben war sogar vollständig vernichtet worden. Ihre Instandsetzung wurde noch im Jahre 1947 begonnen und wird seither dauernd fortgesetzt. Gegenwärtig sind sämtliche Fleischschweinestallungen, das sind ungefähr die Hälfte der gesamten Stallungen, fertiggestellt. Die restlichen Sammelstallungen befinden sich im Bau.

Die Dächer sämtlicher Schweinesammelstallungen bedecken eine Fläche von insgesamt 12.300 qm.

Auf dem Zentralviehmarkt sind drei große, für den Betrieb des Marktes sehr wichtige Objekte ganz vernichtet worden: die Kälberverkaufshalle, die Schafhalle und die Fettschweinehalle. Von der Schafhalle blieb immerhin die Eisenkonstruktion erhalten, die beiden anderen Objekte sind vollständig verschwunden.

Die Kälberverkaufshalle diente hauptsächlich für den Verkauf von Weidnerkälbern und Weidnerschweinen und für den Verkauf der geringeren Menge lebender Kälber. Die Halle war 87,30 m lang, 64,65 m breit und 14,50 m hoch. Sie hatte eine eiserne Trägerkonstruktion, war allseitig geschlossen und mit einem mit Brettern und Blechplatten (Pfannen) gedeckten Dach versehen.

Es besteht die Absicht, diese Halle in den gleichen Ausmaßen, jedoch an einer anderen Stelle, wieder herzustellen.

Die Kosten der neu zu errichtenden Halle werden auf 7,000.000 S geschätzt.

Vor dem Wiederaufbau der vollständig vernichteten Kälberverkaufshalle wurde die Instandsetzung der sogenannten Schafhalle als Ersatz der Kälberverkaufshalle in Angriff genommen.

Diese Halle ist 78,75 m lang, 51,85 m breit und 14,50 m hoch. Sie war, wie oben bereits erwähnt wurde, ausgebrannt, und es blieb nur die Eisenkonstruktion stehen. Die Halle ist bereits wieder weitgehend instand gesetzt, die Eisenkonstruktion ist überprüft und ausgebessert worden, ein neues Dach wurde hergestellt, die Einfassungsmauern sind erneuert und die Seitenfenster eingeglast worden. Gegenwärtig wird an die Schaffung der Inneneinrichtung geschritten. Diese Inneneinrichtung besteht in sogenannten Hakenrahmen, welche auf Eisensäulen befestigt sind und die zum Aufhängen von Kälbern dienen und in der Aufstellung einer großen Anzahl modernster Kälberwaagen. Außerdem soll in dieser Halle eine besonders wertvolle Neuerung eingeführt werden, es wird versuchsweise eine Luftbahn (Transportbahn) geschaffen werden, auf welcher die Kälber nach dem Verkauf in den neben der Kälberverkaufshalle geplanten Kühlraum gebracht werden können. Wenn sich diese Neuerung bewähren sollte, ist beabsichtigt, sie weiter auszubauen.

Man kann bereits heute sagen, daß die zur Kälberverkaufshalle umgebaute Schafhalle den Bedürfnissen auf dem Zentralviehmarkt nicht genügen wird. Dies ist um so sicherer zu konstatieren, als bekannt ist, daß die vorher

Feuerwehr hilft der Denkmalpflege

Der technische Hilfsdienst der Feuerwehr der Stadt Wien hat schon wiederholt seine Tüchtigkeit bei der Lösung schwieriger Aufgaben unter Beweis gestellt. Am häufigsten werden die schneidigen Männer der Hauptfeuerwache Ottakring angerufen, wenn sich niemand Rat weiß. Dann gelten sie als letzte Instanz und sie lösen die ihnen gestellte Aufgabe zur vollen Zufriedenheit ihrer Auftraggeber. So war es bei der Bergung versunkener Schiffe, beim Brand des Riesenrades, bei der Pölzung des durch Einsturz gefährdeten Hauptportals der Votivkirche und in einer ganzen Reihe von Situationen, die dank dem technischen Können des Hilfsdienstes einen glücklichen Ausgang nahmen.

Gegenwärtig macht sich der technische Hilfsdienst der Feuerwehr der Stadt Wien auch um die Denkmalpflege unserer Stadt verdient. Am 7. November begann der technische Hilfsdienst unter dem Kommando des Brandrates Pechmann mit der Aufstellung von acht mächtigen Plastiken vor dem Künstlerhaus. Schon am Nachmittag wurde die erste Figur, der 1700 kg schwere Raffael, unter Anwendung verschiedener Hebewerke auf sein neues Postament gehoben. In den nächsten Tagen wurde auch die noch wuchtigere Figur des Tizians umgesiedelt. In wenigen Wochen, wenn auch das Wetter mittut, dürften alle acht Meister des Pinsels und des Meißels die Vorderfront des Künstlerhauses schmücken.

Wiener Theaterspiegel

Studio in der Kolingasse.
Günther Weisenborn: „DIE ILLEGALEN" (österreichische Erstaufführung).
Premiere: 2. November. Regie: Helmut Schwarz. Bühnenbild: Peter Perz. Musik: Gerhard Rühm.

Nicht zu spät ist dieses erste Werk des vom Faschismus befreiten Deutschland nach Wien gelangt! Weisenborn, selbst Widerstandskämpfer, schrieb dieses „Requiem" noch in den Hitler-Jahren, vollendete es 1945 und erzielte damit, von Berlin angefangen, nachhaltigen Erfolg. Er schildert den Kampf und die Kampfbedingungen einer kleinen Widerstandsgruppe, allein und arm und stets von Verrat umgeben, inmitten all der menschlichen Bedingungen und Bindungen: die Mutter bangt um den Sohn, die Kameraden zweifeln und werden mutlos, die Liebe muß schweigen, wird zum Verräter, mißbraucht und unerfüllt in dieser lieblosen Zeit. Songs in Brechtscher Manier illustrieren und pointieren das kolportagehafte Geschehen, treffend von Peter Perz zwischen schlagwortverschmierte Zeitungswände gestellt und von der Regie mitleidslos-kalt abgespielt. Fritz Zecha und vor allem Trude Hajek überzeugen auch in Momenten, wo Dichtung und Dramatik zu Zeitungspapier werden (und werden müssen), die Herren Qualtinger und Gutschy skizzieren erschreckend echt und erlebt Menschen und Methoden der Gestapo, und Ellen Nowak empfiehlt sich als Entdeckung inmitten eines Ensembles, das mit Überzeugung und Intellekt einen packenden Theaterabend gestaltet hat.

*

Tag und Nacht Theaterkartenbestellung

Permanenter Theaterdienst, Telephon U 40-2-50 und U 44-6-07

Der Verband österreichischer Theaterdirektoren hat für die Wiener Privattheater einen permanenten Theaterdienst eingerichtet, der unter den Telephonnummern U 40-2-50 und U 44-6-07 zu erreichen ist. Unter diesen Nummern können zu jeder Tages- und Nachtzeit Theaterkarten für das Theater in der Josefstadt, das Volkstheater, die Kammerspiele, die Insel, das Bürgertheater und die Scala telephonisch bestellt werden.

Der Theaterdienst gibt aber auch Auskünfte über alles, was den Theaterbesucher interessieren kann. Man erfährt dort nicht nur, was in den einzelnen Theatern gespielt wird, ob es sich um ein Stück mit oder ohne Musik handelt, ob das Stück für Jugendliche geeignet ist, wann die Vorstellung beginnt und wann sie endet, ob das Stück lustig oder ernst ist und was die Karten kosten, sondern auch die günstigsten Straßenbahn-, Stadtbahn- oder Autobusverbindungen, ob sich ein Restaurant, ein Kaffeehaus, ein Taxistandplatz in der Nähe befindet, ob das Stück noch lange auf dem Spielplan bleibt usw. Bei der Bestellung werden die Karten unter dem Namen des Bestellers an der Kasse des betreffenden Theaters bis eine halbe Stunde vor Beginn der Vorstellung reserviert. Man erspart sich also durch einen einfachen telephonischen Anruf alle unnützen Straßenbahnfahrten und erhält die Karten zum Originalpreis ohne jeden Aufschlag. Vor allem aber: zu welcher Tages- oder Nachtzeit immer man sich über die genannten Theater informieren will, der permanente Theaterdienst steht mit den gewünschten Auskünften zur Verfügung.

bestandene Kälberverkaufshalle, obwohl sie größer war als die Schafhalle, schon nicht genügt hat.

Aus diesem Grunde besteht seit Entwicklung des Wiederaufbauplans, das ist seit dem Jahre 1945, die Absicht, eine zweite Kälberverkaufshalle zu errichten. Diese zweite Kälberverkaufshalle, die als Ersatz für die vollkommen vernichtete alte Kälberverkaufshalle dienen soll, wird aber nicht an derselben Stelle errichtet werden, auf der sie vorher gestanden ist, weil es zweckmäßig sein wird, diese Kälberverkaufshalle in der allernächsten Nähe der sogenannten Schafhalle (Kälberverkaufshalle Nr. I) zu erbauen. Der Platz für diese neu zu errichtende Halle ist bereits ausgewählt und befindet sich in der Verlängerung der Kälberverkaufshalle Nr. I (Schafhalle) gegen Simmering zu. Diese Halle wird ungefähr die gleiche Größe wie die Kälberverkaufshalle Nr. I haben und wird ebenfalls mit dem zu schaffenden Kühlhaus neben der Kälberverkaufshalle Nr. I durch eine Luftbahn verbunden werden.

Neben der Kälberverkaufshalle Nr. I (Schafhalle) stand ein Stallgebäude, das im Kriege bis auf die Grundmauern vernichtet worden ist. An Stelle dieses Stallgebäudes wird, einem Wunsche der Gewerbetreibenden Rechnung tragend, ein Kühlhaus errichtet werden, das mit den beiden Kälberverkaufshallen durch eine Luftbahn verbunden wird und in dem die in den Hallen befindlichen Weidnerwaren, also Kälber und Schweine, aufbewahrt werden können.

Von außerordentlicher Wichtigkeit ist auch der Wiederaufbau der Fettschweineverkaufshalle, welche ebenfalls bis auf die Grundmauern vernichtet worden ist und deren Aufbau eben jetzt begonnen wird. Die Fettschweineverkaufshalle wird an derselben Stelle wiedererrichtet werden, an der sie sich befunden hat und wird in ähnlicher Weise konstruiert sein, wie die frühere Fettschweineverkaufshalle, wenn auch bei der Wiederherstellung dieser Halle auf die auf technischem Gebiete erworbenen neuerlichen Erfahrungen und Verbesserungen Rücksicht genommen werden muß. Bemerkt werden soll, daß die Schweinebuchten in dieser Halle nicht mehr mit Bretterwänden versehen sein werden, sondern daß Betonwände geschaffen werden, wodurch sehr viele Nachteile der bisherigen Buchten, die mit Bretterwänden versehen waren, beseitigt werden. Selbstverständlich ist bei dem Wiederaufbau dieser Fettschweineverkaufshalle auch darauf Bedacht genommen, daß das architektonische Bild, das die Halle im Zusammenhang mit der alten Fleischschweineverkaufshalle ergibt, einen harmonischen Gesamteindruck hervorruft. Die Straße, die sich zwischen den beiden Hallen befindet und die früher ungedeckt war, wird unter Bedachtnahme auf Wünsche, welche aus den Kreisen der Gewerbetreibenden vorgebracht wurden, ebenfalls gedeckt werden.

Der Wiederaufbau der Fettschweinestallungen ist bereits in vollem Gange und wird nach Möglichkeit noch im kommenden Jahr vollendet werden.

Ganz besondere Schwierigkeiten ergeben sich dadurch, daß für die Ausladung von Schweinen, welche mit Autos ankommen, zu wenig Rampen zur Verfügung stehen. Aus diesem Grunde wurde die Herstellung einer größeren Anzahl von Ausladerampen, und zwar von zehn Ausladerampen für Autos, die mit Schweinen beladen sind, in Angriff genommen. Die Arbeiten zur Herstellung dieser Autoausladerampen sind bereits in vollem Gange.

Es hat sich auch in der letzten Zeit immer deutlicher gezeigt, daß die Aufstellungsplätze für Autos auf dem Zentralviehmarkt nicht ausreichen, so daß die Forderung nach Schaffung eines Wagenaufstellungsplatzes dringend gestellt werden mußte. Es wurde aus diesem Grunde in der Nähe der Fettschweinestallungen gegenüber vom Futtermitteldienst ein großer Wagenaufstellungsplatz geplant, mit dessen Herstellung ebenfalls bereits begonnen wurde und es ist beabsichtigt, denselben noch in diesem Jahre fertigzustellen.

Ebenso dringend wie die genannten Instandsetzungsarbeiten ist die Schaffung von Stallungen für Rinder, und auch in dieser Richtung sind Arbeiten im Zuge, welche für die Vermehrung der Stallungen sorgen sollen.

Eine wesentliche Verbesserung, die geplant ist, deren Durchführung aber erst im nächsten Jahre möglich sein wird, ist die Vermehrung der Desinfektionshallen für Autos, wobei diese Hallen gleichzeitig heizbar eingerichtet werden sollen. Der Autoverkehr nimmt so überhand, daß die zur Desinfektion bereitgestellten Autos zum Nachteil der Parteien nicht rasch genug abgefertigt werden können, weshalb beabsichtigt ist, im nächsten Jahre zwei weitere Desinfektionshallen zu bauen.

Die Wiener Kontumazanlage

Die Wiener Kontumazanlage ist nur von zwei, dafür aber offenbar schweren Bomben getroffen worden. Die eine traf die Schweineschlachthalle, die andere das Schweinekühlhaus. Die Schweineschlachthalle wurde bis auf die Seitenwände ganz vernichtet und präsentierte sich als ein mit Schutt, Traversen und Betonstücken ausgefüllter, gewaltiger Trichter.

Die Schweineschlachthalle und das Schweinekühlhaus wurden bereits vollständig instandgesetzt und es finden in der Schweineschlachthalle bereits wieder Schlachtungen statt und das Kühlhaus steht bereits wieder in Benützung.

Im Schweinekühlhaus ist nur noch ein Aufzug, der für die Beförderung von Schweinen eingerichtet ist, instand zu setzen. Mit Beendigung dieser Herstellungsarbeit wird das Kühlhaus wieder vollständig fertig sein.

Die Schweineschlachthalle hat sich infolge der schweren Erschütterungen, die durch die Bomben verursacht wurden, in seinen Fundamenten gesenkt und es mußten zur Sicherung dieses Gebäudes umfangreiche Fundierungsarbeiten vorgenommen werden, für die die bedeutende Summe von 500.000 S aufgewendet werden mußte.

Das Kesselhaus und das Maschinenhaus der Wiener Kontumazanlage sind vollständig instandgesetzt. In gleicher Weise ist der teilweise beschädigte Seuchenhof der Wiener Kontumazanlage wieder vollständig hergestellt.

Der Pferdeschlachthof in Meidling

Im Pferdeschlachthof in Meidling wurde ein großer Teil der Kriegsschäden bereits behoben; die Arbeiten zur Behebung der Kriegsschäden in diesem Schlachthofe konnten erst heuer in Angriff genommen werden, weil dieser Schlachthof bis zum Ende des Jahres 1949 durch Militär besetzt war.

Von den beiden in diesem Schlachthof befindlichen Schlachthallen wurde eine sofort vollständig instandgesetzt, die zweite Schlachthalle, die sehr schwer beschädigt worden war, befindet sich in Herstellung.

Die Behebung der vielen Kriegsschäden an den Stallgebäuden und die Instandsetzung der vielen, sehr stark beschädigten Dächer ist in den nächsten zwei Jahren beabsichtigt.

Fortsetzung auf Seite 4

Ein Akt der Pietät

Gemeinsame Urnenbeisetzung von Hugo Breitner, Prof. Dr. Julius Tandler und Dr. Robert Danneberg — Grabanlage für Engelbert Pernerstorfer, Dr. Victor Adler, Karl Seitz und Dr. Otto Bauer

Die großen sozialen Leistungen der Stadt Wien in der Zeit nach dem ersten Weltkrieg bis 1934 sind untrennbar mit den Namen Hugo Breitner, Prof. Dr. Tandler und Dr. Robert Danneberg verknüpft. Alle drei weilen nicht mehr unter den Lebenden. Die Urne Professor Tandlers ist im Urnenhain des Wiener Krematoriums beigesetzt. Die Urne Hugo Breitners, der fern der Heimat gestorben ist, wurde dieser Tage nach Wien gebracht und wird vorläufig in der Feuerhalle des Krematoriums aufbewahrt. Ein besonders hartes Schicksal traf Robert Danneberg, der in Auschwitz ums Leben kam. Seine Asche ist nicht erhalten geblieben.

Stadtrat Mandl stellte nun im Stadtsenat den Antrag, diesen drei um die Wiener Stadtverwaltung hochverdienten Persönlichkeiten, die ein arbeitsreiches Leben verband, eine ihrer würdige gemeinsame Bestattungsstelle im Wiener Krematorium zu widmen. Als hiefür besonders geeignet wurde die vordere Stirnmauer der linken Arkaden im Urnenhain der Feuerhalle vorgeschlagen. In diese Wand werden die drei Urnen versenkt werden, die Robert Dannebergs allerdings nur symbolisch durch Verwahrung einer leeren Urne mit entsprechender Inschrift. Stadtrat Mandl referierte sodann einen Antrag auf die Errichtung einer gemeinsamen Grabstätte für Engelbert Pernerstorfer, Dr. Victor Adler, Karl Seitz und Doktor Otto Bauer.

Gegenwärtig ruhen Engelbert Pernerstorfer und Dr. Victor Adler auf dem Wiener Zentralfriedhof gegenüber dem Denkmal der Märzgefallenen von 1848. Im rechten Winkel zu dieser Anlage wurden in den letzten Jahren die Urnen von Dr. Otto Bauer und Karl Seitz beigesetzt. Der Gedanke liegt nahe, die im Leben in gemeinsamer Arbeit verbundenen Männer auch im Tode durch Widmung einer gemeinsamen Grabstätte zu vereinen. Er entspricht auch einem von Altbürgermeister Seitz noch bei Lebzeiten geäußerten und später testamentarisch festgelegten Wunsch. Die zu errichtende Grabstätte basiert auf der aus zwei Grüften bestehenden Grabstelle, die die Särge von Engelbert Pernerstorfer, Dr. Victor Adler und je einem ihrer Angehörigen enthält. Diese beiden Grüfte bieten hinreichend Platz, um in ihnen die Urnen von Karl Seitz und Dr. Otto Bauer zu versenken. Die neue Grabstätte wird eine monumentale Rückwand aufweisen, in die vier gleiche Tafeln aus schwedischem Granit eingelassen werden. Wuchtige Schalen zur Aufnahme von Blumen und Rankenwerk werden das Grab flankieren. Die Grabstätte wird nach der Fertigstellung durch einen Weg von der derzeit angrenzenden Rasenanlage abgetrennt, wodurch sie ein abgeschlossenes Ganzes bildet.

Die beiden Anträge wurden von den Mitgliedern des Stadtsenates einstimmig angenommen.

110-kV-Ringleitung rund um Wien

Um die Sicherheit des Strombezuges aus den westlichen Wasserkraftwerken zu erhöhen, plant die Direktion der Wiener-Stadtwerke-Elektrizitätswerke den Umbau der derzeitigen Freileitung Pottenbrunn und Bisamberg. Diese Leitung soll in ein neu zu errichtendes Umspannwerk Wien-West umgeleitet werden, von wo Verbindungsleitungen nach dem Umspannwerk Bisamberg und dem Umspannwerk Liesing hergestellt werden sollen.

Hiedurch wird eine 110-kV-Ringleitung rund um Wien erzielt, die im Umspannwerk Nord vom Bisamberg angespeist wird, im Umspannwerk West Energie von Pottenbrunn beziehen kann und im Umspannwerk Süd von Ternitz mit Strom beliefert werden wird. Durch diese dreifache Anspeisung wird die Sicherheit der Strombelieferung aus den Wasserkraftwerken bedeutend vergrößert werden.

Der Amtsführende Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen, Dkfm. Nathschläger, referierte im Wiener Stadtsenat einen Antrag auf Bewilligung eines Sachkredites von 120.000 S zur Durchführung der jetzt schon hiefür notwendigen Vorarbeiten, wie Trassierungen, Schlägerungen, Herstellung von Plänen usw.

Der Strombezug seit 1. November

Der Landeslastverteiler für Wien gibt bekannt: Laut Anordnung des Bundeslastverteilers, veröffentlicht in der „Wiener Zeitung" vom 31. Oktober 1950, wird die Schaltstufe III mit Wirkung vom 1. November 1950 aufgerufen. Von diesem Tage an können aus den der öffentlichen Versorgung dienenden Netzen von den Besitzern einer Strombezugsgenehmigung über 1000 kWh je Monat nur mehr die Höchstverbrauchsmengen der Dringlichkeitsstufen I, II und III bezogen werden. Der Bezug der in Dringlichkeitsstufe IV genehmigten Höchstverbrauchsmenge ist einzustellen.

Für die Stromabnehmer in Haushalt und Gewerbe mit einem Monatsverbrauch bis zu 1000 kWh wird die Gültigkeit der in den Wintermonaten 1949/50 ausgestellten Sonderbewilligungen für die Wintermonate 1950/51 verlängert.

Zusammenlegung zweier Außenstellen des Wohnungsamtes

Die Außenstelle des Wohnungsamtes für den 6. Bezirk wurde mit der Außenstelle für den 7. Bezirk vereinigt und befindet sich nun 7, Hermanngasse 24, Telephon B 36-5-45.

Wiener Notizen

Brasilianische Architekten im Rathaus

Bürgermeister Dr. h. c. Körner empfing am 6. November gemeinsam mit den beiden Vizebürgermeistern Honay und Weinberger, den Stadträten Jonas, Mandl und Dr. Robetschek, sowie Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. Gundacker mehrere brasilianische Architekten, die mit einer größeren brasilianischen Reisegesellschaft in Wien eingetroffen sind.

Professor Schönbauer — Präsident der Wiener Hauskrankenpflege

Professor Leopold Schönbauer wurde zum Präsidenten des „Vereines Wiener Hauskrankenpflege" gewählt. Der Verein, der mit der Gemeinde Wien in einem Vertragsverhältnis steht, hat sich bekanntlich die Aufgabe gestellt, mittellose Personen, die nicht in Anstaltspflege gegeben werden können, in ihren Wohnungen zu pflegen.

Ein neuer städtischer Kindergarten in der Siedlung Jedlesee.

Der Wiener Stadtsenat stimmte einem Antrag des Amtsführenden Stadtrates für Bauangelegenheiten Jonas zu, in der städtischen Siedlungsanlage Jedlesee, Wien 21, Jedleseer Straße, einen Kindergarten mit vier Abteilungen und einem Spielsaal zu errichten. Die Pläne stammen von dem Architekten Dipl.-Ing. Alexander Kratky. Die Kosten werden auf 1,7 Millionen Schilling geschätzt. Mit dem Bau wird sofort begonnen werden.

Jetzt kann es schneien!

Die städtische Straßenpflege ist für den Winter gerüstet — Schneearbeiterlöhne wurden erhöht

Wie alljährlich, hat sich die Magistratsabteilung 48, Fuhrwerksbetrieb und Straßenpflege, schon jetzt für den Winter vorbereitet. Es wurden heuer alle Vorkehrungen für die kalte Jahreszeit getroffen, um in dem voraussichtlich strengen Winter die Schneeräumungsarbeiten so schnell wie möglich durchführen zu können. Die Straßenpflege erhält laufend die Wettervorhersagen der Zentralanstalt für Meteorologie. Bei plötzlich eintretendem Glatteis oder starkem Schneefall wird das Personal durch Radioverlautbarung sofort verständigt.

Für die Schneeräumung stehen heuer 30 Autoschneepflüge mit 24 lenkbaren Anhängepflügen für die Hauptstraßen des Wiener Stadtgebietes, 29 Drei-Tonnen-Lastwagen mit angebauten Keil- und Seitenräumpflügen für die Nebenstraßen und zum Teil auch für die Randgebiete, 4 Fünf-Tonnen-Lastwagen mit Anhängepflug für die äußeren Stadtbezirke, 33 schwere Keilpflüge und Seitenräumer für die Randgebiete und die eingemeindeten Hauptstraßen, 3 geländegängige Pflüge für bergige Straßen in den Randgebieten und 1 Gehsteigpflug für Alleen und Radfahrwege zur Verfügung. Außerdem ist für spezielle Aufgaben eine Schneeschleuder, eine Schneefräse und eine Schneelademaschine bereit. Schließlich können noch 100 pferdebespannte Schneepflüge in den Randbezirken verwendet werden.

Alle diese Schneeräumegeräte sind, um eine rasche und übersichtliche Verwendung zu gewährleisten, in 67 Schneepflugrouten eingeteilt. Ebenso wurden die wichtigsten Verkehrsflächen des Stadtgebietes und die Ausfallstraßen zur Bestreuung bei Glatteis in 29 Streurouten eingebaut, die durch 16 Streumaschinen und 13 Streulastkraftwagen befahren werden. 9000 cbm Sand und Schlacke sind für diese Zwecke vorbereitet. Schließlich wurden rund 800 Sandhütten im ganzen Stadtgebiet verteilt aufgestellt.

Zur Verhinderung von Schneeverwehungen stehen ungefähr 14.000 Schneeplanken für eine Gesamtstraßenlänge von 14 km bereit. Die Planken werden an besonders gefährdeten Straßen in den Außenbezirken aufgestellt.

Für die Schneeräumung durch Arbeiter sind 1800 Handkarren, 20.000 Schaufeln und 8600 Krampen in den Straßenpflegedepots aller Wiener Bezirke vorhanden. Auch für Streusalz wurde gesorgt. Die städtische Straßenpflege hat davon 80.000 kg angeschafft.

Der Schneearbeiterstundenlohn wurde heuer sowohl bei der Straßenpflege als auch bei den Verkehrsbetrieben erhöht. Bei der Straßenpflege erhalten Arbeitskräfte über 17 Jahre 3.60 S, unter 17 Jahre 3.10 S. Für Nachtstunden wird ein Zuschlag von 30 Groschen je Stunde gewährt. Schneearbeiter werden in den 61 Aufnahmestellen der Bezirke 1 bis 21 aufgenommen, während in den eingemeindeten Bezirken die Straßenpflegedepots, Außendienststellen der Magistratsabteilung 28, Straßenbau, und die Amtsstellenleitungen Schneearbeiter aufnehmen.

Die Verkehrsbetriebe zahlen den Schneearbeitern über 17 Jahre bei Tag 3.90 S, bei Nacht 4.50 S; Schneearbeiter unter 17 Jahre bekommen 3.30 S.

(Fortsetzung von Seite 2)

Bemerkt sei hier, daß die Wiederinstandsetzung der Anlagen im Pferdeschlachthofe dadurch erhöhte Bedeutung gewinnt, daß im Jahre 1950 auch der Pferdemarkt in diesen Schlachthof verlegt worden ist, wodurch eine noch bessere Ausnützung dieser Anlage ermöglicht wurde.

Die Tierkörperverwertungsanstalt

Die Kriegsschäden in dieser Anstalt sind fast vollkommen behoben worden.

Die durch Bomben und Artilleriebeschuß beschädigten Gebäude sind bis auf einen Gebäudeteil, der die sogenannte „Darre" enthält, wieder aufgebaut, beziehungsweise hergestellt worden. An Stelle des obgenannten Gebäudeteiles für die Darre wurde eine Garage errichtet, weil die Darre nicht mehr benötigt wird.

Ein Hundezwinger ist neu errichtet worden, der zweite befindet sich im Bau.

In der Tierkörperverwertungsanstalt besteht aber die Notwendigkeit, einige Verbesserungen und Neuerungen einzuführen, weil diese sehr alte Anstalt in vieler Hinsicht den technischen, sanitären und veterinärbehördlichen Anforderungen nicht mehr voll entspricht.

Zu diesen Modernisierungen gehört die Errichtung eines neuen Sezierraumes, die Herstellung eines neuen Kesselraumes und Aufstellung eines neuen Kessels, die Anschaffung von zwei neuen Aufschließungsapparaten (System Hartmann), die Einrichtung einer Warmwasseranlage für die Arbeitshalle, die Erweiterung des Apparateraumes, Einrichtung einer Heizanlage für Sezier- und Arbeitsraum und die Vergrößerung des Magazins durch Bau eines ersten Stockwerkes für die Aufstellung der Mühle für Fleischpulver.

Schlußbetrachtung

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß alle Teile der Schlachtanlagen und des Zentralviehmarktes in St. Marx im Verlaufe des Krieges schwerste Schäden erlitten haben und daß ein Besucher, der die Anlagen jetzt besichtigt, die bisherigen Leistungen des Wiederaufbaues bereits deutlich erkennen kann, einen großen Teil der Anlagen bereits wiederhergestellt vorfindet und wahrnehmen muß, daß die Mehrzahl der noch nicht wiederaufgebauten Gebäude oder sonstigen Anlagen sich im Bau befindet.

Die Kosten der Gesamtschäden in St. Marx wurden seinerzeit mit 60 Mill. S angenommen und es wurde für die Behebung dieser Schäden in den Jahren 1945 bis einschließlich 1949 der Betrag von 17,826.034 S aufgewendet. Für das Jahr 1950 wurde ursprünglich der Betrag von 6 Mill. S für die Zwecke des Wiederaufbaues in St. Marx bereitgestellt, welcher Betrag im Verlaufe des Jahres 1950 um 8,153.000 S erhöht worden ist.

Sowohl diese Zahlen, welche die Höhe der für den Aufbau bewilligten Kredite angeben, wie auch die in den Anlagen für jeden Besucher deutlich erkennbaren bisherigen Erfolge auf dem Gebiet der Wiederherstellung der Schlachthöfe und des Zentralviehmarktes in St. Marx geben ein klar erkennbares Bild von dem Aufbauwillen und den bisherigen großen Leistungen der Verwaltung der Stadt Wien.

Stadtsenat

Sitzung vom 31. Oktober 1950 (Schluß)

Berichterstatter: Vbgm. H o n a y.

(Pr.Z. 2667; M.Abt. 12 — II/8.)

Die nachgenannten 107 Personen werden auf die Dauer der Legislaturperiode des gegenwärtigen Gemeinderates zu Fürsorgeräten des 7. Bezirkes bestellt.

Namenliste der Fürsorgeräte für den 7. Bezirk

1. Adamecz Marie (ÖVP); 2. Alexander Leo (SPÖ); 3. Bezemek Josef (ÖVP); 4. Breustedt Theresia (ÖVP); 5. Bruck Emil (SPÖ); 6. Butter Hugo (SPÖ); 7. Cugl Edmund (ÖVP); 8. Dauberger Hanna (SPÖ); 9. Diem Robert (ÖVP); 10. Dobrozemsky Franz (ÖVP); 11. Dolak Josef (ÖVP); 12. Eidler Anton (ÖVP); 13. Eidler Marianne (ÖVP); 14. Ellert Karl (SPÖ); 15. Ehrlich Marie (SPÖ); 16. Fasching Robert (SPÖ); 17. Fischer Adolf (ÖVP); 18. Fischer Peter (ÖVP); 19. Flandera Franz (SPÖ); 20. Flöck Christine (SPÖ); 21. Forster Josefine (SPÖ); 22. Franke Charlotte (SPÖ); 23. Fried Franz (ÖVP); 24. Fromm Hans (ÖVP); 25. Gfrerer Franz (ÖVP); 26. Groch Johann (ÖVP); 27. Grubmüller Anna (ÖVP); 28. Haas Maria (ÖVP); 29. Halbig Anton (SPÖ); 30. Haller Wilhelm (KPÖ); 31. Haubner Karl (SPÖ); 32. Hirt Friedrich (ÖVP); 33. Hönisch Franz (ÖVP); 34. Dr. Infeld Franz (ÖVP); 35. Jeindl Wilhelm (SPÖ); 36. Just Ferdinand (SPÖ); 37. Kalser Johann (ÖVP); 38. Kapralik Adolf (ÖVP); 39. Kaukal Johann (ÖVP); 40. Kerkoc Johann (ÖVP); 41. Kieffer Gerhard (SPÖ); 42. Klatovsky Simon (SPÖ); 43. Köstler Eugen (ÖVP); 44. Kohn Hilde (KPÖ); 45. Kollmann Oskar (SPÖ); 46. Konstantinovic Stephan (SPÖ); 47. Koschka Magda (ÖVP); 48. Kossina Anton (ÖVP); 49. Kozar Josef (SPÖ); 50. Krajic Karl (ÖVP); 51. Krajic Pauline (ÖVP); 52. Kramlinger Eugenie (ÖVP); 53. Kretschmar Hans (ÖVP); 54. Dr. Krisianovsky Hildegard (ÖVP); 55. Kronawetter Felix (ÖVP); 56. Ing. Kropatschek Franz (ÖVP); 57. Ladewig Claire (ÖVP); 58. Lindner Rosa (SPÖ); 59. Lischkutin Hugo (SPÖ); 60. Loy Leopoldine (VdU); 61. Machat Vladimir (SPÖ); 62. Mahr Josef (SPÖ); 63. Marousek Gottlieb (ÖVP); 64. Nedobity Alfred (ÖVP); 65. Neumayer Johann (SPÖ); 66. Pavlis Maria (ÖVP); 67. Peyerl Karl (SPÖ); 68. Pospischil Josef (KPÖ); 69. Reich Paula (ÖVP); 70. Reichenauer Aurelia (SPÖ); 71. Reindl Gustav (SPÖ); 72. Rosenauer Margarete (ÖVP); 73. Rouland Oskar (ÖVP); 74. Ruschitzka Marie (ÖVP); 75. Sefcik Josef (SPÖ); 76. Seidl Eduard (SPÖ); 77. Senhofer Friedrich (ÖVP); 78. Skala Anna (SPÖ); 79. Skorpil Franz (ÖVP); 80. Slavik Henriette (ÖVP); 81. Slavik Viktor (ÖVP); 82. Sällner Karl (ÖVP); 83. Schachel Eduard (SPÖ); 84. Schacherl Auguste (SPÖ); 85. Schaffer Franz (SPÖ); 86. Schmid Elisabeth (ÖVP); 87. Schott Anton (ÖVP); 88. Schuhmann Ludwig (SPÖ); 89. Schulz Leopoldine (ÖVP); 90. Schuschny Walter (SPÖ); 91. Schütz Anna (ÖVP); 92. Steinfeld Franziska (SPÖ); 93. Stollewerk Ludwig (SPÖ); 94. Strachota Marie (KPÖ); 95. Toth Edith (ÖVP); 96. Vana Karl (ÖVP); 97. Vogt Karl (ÖVP); 98. Vrabec Eduard (SPÖ); 99. Weigel Franz (ÖVP); 100. Weiß Josef (SPÖ); 101. Dr. Wessely Robert (ÖVP); 102. Wimmer Otto (ÖVP); 103. Wlcan Maria (SPÖ); 104. Wohlgemuth Charlotte (VdU); 105. Wolf Emma (SPÖ); 106. Zierer Alexander (ÖVP); 107. Zuzan Josef (SPÖ).



(Pr.Z. 2668; M.Abt. 12 — II/8.)

Die nachgenannten 99 Personen werden auf die Dauer der Legislaturperiode des gegenwärtigen Gemeinderates zu Fürsorgeräten des 23. Bezirkes bestellt.

Namenliste der Fürsorgeräte für den 23. Bezirk

1. Angses Anna (SPÖ); 2. Artner Michael (KPÖ); 3. Bartl Maria (ÖVP); 4. Bauer Anna (SPÖ); 5. Bauer Josef (ÖVP); 6. Bauer Karl (SPÖ); 7. Bauer Karl (SPÖ); 8. Baumann Adele (SPÖ); 9. Baumgartner Karoline (KPÖ); 10. Bohacek Agnes (SPÖ); 11. Bohl Albert (ÖVP); 12. Breßler Friedrich (SPÖ); 13. Briesch Karl (ÖVP); 14. Deitzer Alois (ÖVP); 15. Eisenburger Heinz (SPÖ); 16. Fehlner Leopold (KPÖ); 17. Fricek Emma (ÖVP); 18. Graf Eva (SPÖ); 19. Grasl Magdalena (ÖVP); 20. Griesmayer Johann (ÖVP); 21. Gröhs Johann (ÖVP); 22. Hirl Ernst (SPÖ); 23. Höllt Karl (ÖVP); 24. Holubarz Leopold (SPÖ); 25. Horny Johanna (SPÖ); 26. Horvath Franz (SPÖ); 27. Hucik Franz (SPÖ); 28. Jilka Otto (SPÖ); 29. Karsch Margarete (ÖVP); 30. Kindl Alois (SPÖ); 31. Koch Franz (SPÖ); 32. Kochinger Franz (SPÖ); 33. Kocmann Jaroslav (SPÖ); 34. Korsitzky Rudolf (ÖVP); 35. Lederer Sofie (SPÖ); 36. Lenz Anna (SPÖ); 37. Linsmeyer Ludwig (KPÖ); 38. Lorenz Sigmund (ÖVP); 39. Luimpök Josef (SPÖ); 40. Mach Leopold (SPÖ); 41. Mahdal Franz (SPÖ); 42. Maschek Josefa (SPÖ); 43. Meisinger Amand (SPÖ); 44. Menza Rudolf (SPÖ); 45. Mindler Alois (SPÖ); 46. Mörwald Engelbert (SPÖ); 47. Muzik Franz (SPÖ); 48. Nemec Rudolf (ÖVP); 49. Neuber Josef (SPÖ); 50. Novotny Rudolf (SPÖ); 51. Nüssel Leopold (KPÖ); 52. Oppolzer Michael (SPÖ); 53. Ottahall Maximilian (SPÖ); 54. Pober Josef (SPÖ); 55. Powary Rudolf (SPÖ); 56. Prislinger Ladislaus (SPÖ); 57. Prohaska Ludwig (ÖVP); 58. Raglhofer Florian (SPÖ); 59. Rathbauer Anna (SPÖ); 60. Rathberger Richard (SPÖ); 61. Renner Johann (KPÖ); 62. Riedl Leopold (ÖVP); 63. Ritt Thomas (SPÖ); 64. Rosenberg Richard (ÖVP); 65. Rosenstingl Lambert (ÖVP); 66. Rücker Josef (SPÖ); 67. Samstag Karl (ÖVP); 68. Seidl Mathilde (SPÖ); 69. Sloschek Sigmund (SPÖ); 70. Sommerfeld Hans (KPÖ); 71. Speck Anna (KPÖ); 72. Spineth Anton (SPÖ); 73. Symoni Gustav (SPÖ); 74. Schmidl Georg (KPÖ); 75. Schramek Franz (SPÖ); 76. Schuster Alois (SPÖ); 77. Schweiger Emilie (SPÖ); 78. Stadler Georg (ÖVP); 79. Stadlmann Franz (ÖVP); 80. Starka August (SPÖ); 81. Staudenherz Anton (ÖVP); 82. Steger Jakob (SPÖ); 83. Stieberger Friedrich (KPÖ); 84. Straßgirtl Josef (ÖVP); 85. Stropnicky Josef (SPÖ); 86. Stummer Karl (ÖVP); 87. Thaller Leopold (SPÖ); 88. Thallmaier Josef (ÖVP); 89. Thunshirn Leopold (KPÖ); 90. Tröstl Johann (SPÖ); 91. Vlassits Leopold (SPÖ); 92. Walter Josef (SPÖ); 93. Watral Josef (SPÖ); 94. Weimann Heinrich (SPÖ); 95. Velisek Walter (SPÖ); 96. Zajdlik Leopold (SPÖ); 97. Zahm Karl (ÖVP); 98. Zitzmann Elisabeth (SPÖ); 99. Zweimüller Franz (ÖVP).

Berichterstatter: StR. Fritsch.

(Pr. Z. 2671; M.Abt. 2 — a/U 159.)

Der städtische Beamte Erwin Unger wird in die neugebildeten Personalstände nicht übernommen und gemäß § 140, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt.

(Pr.Z. 2672; M.Abt 2 — a/S 1307.)

Der Beamte Johann Suritsch wird in die neugebildeten Personalstände der Beamten der Stadt Wien nicht übernommen und gemäß § 140, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt.

(Pr.Z. 2678; M.Abt. 2 — a/G 1561/49.)

Der Beamte Ing. August Grünauer wird in die neugebildeten Personalstände der Beamten der Stadt Wien nicht übernommen und gemäß § 140, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt.

Berichterstatter: VBgm. Weinberger.

(Pr.Z. 2677; M.Abt. 17 — VI/1404.)

Für Mehrauslagen bei Erhaltung des Inventars der Herbergen für Obdachlose wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 422, Herbergen für Obdachlose, unter Post 22, Inventarerhaltung (derz. Ansatz 80.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 33.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 422, Herbergen für Obdachlose, unter Post 3, Verschiedene Beiträge und Ersätze, zu decken ist. (§ 99 GV. — An den GRA. V.)

(Pr.Z. 2718; M.Abt. 15 — 8462.)

Hygienisch-bakteriologische Untersuchungsanstalt; Neufestsetzung der Gebühren. (§ 99 GV. — An den GRA. V, II und Gemeinderat.)

(Pr.Z. 2719; M.Abt. 15 — 8461.)

Privatdesinfektion; Neufestsetzung der Gebühren. (§ 99 GV. — An den GRA. V, II und Gemeinderat.)

(Pr.Z. 2720; M.Abt 17 — VIII/5591.)

Wiener städtische Altersheime, Heil- und Pflegeanstalten für Geisteskranke, Jugendfürsorgeanstalten; Verpflegskostenneufestsetzung. (§ 99 GV. — An den GRA. V, II und Gemeinderat.)

Berichterstatter: StR. Jonas.

(Pr.Z. 2669; M.Abt. 24 — 5102/3.)

Entwurf und Kosten für einen Wohnhausanlage in der Arndtstraße 31, Ecke Malfattigasse im 12. Bezirk. (Bauprogramm 1951 — § 99 GV. — An die GRA. VI und II und Gemeinderat.)

(Pr.Z. 2670; M.Abt. 24 — 5101/2.)

Entwurf und Kosten für eine Wohnhausanlage in der Lainzer Straße 113—117 im 13. Bezirk. (Bauprogramm 1951 — § 99 GV. — An die GRA. VI und II und Gemeinderat.)

Berichterstatter: StR. Bauer.

(Pr.Z. 2663; M.Abt. 57 — Tr 1566.)

Ankauf der Liegenschaft E.Z. 133, Unter-Döbling, E.Z. 519, Kat.G. Grinzing, und Teile der E.Z. 164, Unter-Döbling, von Bettina Mc.Duff geb. Mendl durch die Stadt Wien. (§ 99 GV. — An den GRA. IX und Gemeinderat.)

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: StR. Mandl.

(Pr.Z. 2636; M.Abt. 7 — 3154.)

Gesellschaft der Filmfreunde Österreichs; Subvention für das Jahr 1950.

(Pr.Z. 2637; M.Abt. 7 — 3101.)

Verleihung der Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien an Prof. Alfred Coßmann.

(Pr.Z. 2638; M.Abt. 7 — 2977.)

Verleihung der Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien an Univ.-Prof. Dr. Nikolaus Jagic.

Berichterstatter: StR. Bauer.

(Pr.Z. 2653; M.Abt. 57 — Tr 605.)

Erwerb des Drittelanteiles der Liegenschaft 9, Wasagasse 28, E.Z. 1203, Gdb. Alsergrund.

(Pr.Z. 2654; M.Abt. 57 — Tr 553.)

Rückstellungsvergleich mit der Confraternität Ges. m. b. H., betreffend die Liegenschaften E.Z. 660 und 221, Gdb. Josefstadt.

(Pr.Z. 2655; M.Abt. 57 — Tr 901.)

Kauf der Liegenschaft E.Z. 1070, Kat.G. Altmannsdorf, von Elisabeth Kraus durch die Stadt Wien.

(Pr.Z. 2656; M.Abt. 57 — Tr 1121 u. 1816.)

1. Vertrag mit der Philips Ges. m. b. H., betreffend

a) Übertragung von Grundstücken in der Kat.G. Hütteldorf in das öffentliche Gut;

b) Verkauf von Grundstücken an die Philips Ges. m. b. H.

2. Ankauf eines Grundstückes in der Kat.G. Kagran von Dr. Richard Viditz und Mieteigentümern durch die Stadt Wien.

(Pr.Z. 2657; M.Abt. 57 — Tr 1865.)

Ankauf der Gste. 2028/1, 2033/1 und 1983/1, Kat.G. Leopoldau, von Franz und Anna Jöchlinger durch die Stadt Wien.

(Pr.Z. 2658; M.Abt. 57 — Tr 127.)

Rückstellungsvergleich mit Berthold Erich, Kaufmann, betreffend Liegenschaft in der Kat.G. Leopoldstadt.

(Pr.Z. 2659; M.Abt. 57 — Tr 238.)

Rückstellungsvergleich mit der Firma Epstein, Erdei & Co., i. L., betreffend Liegenschaft E.Z. 3841, Gdb. Landstraße.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß I

Sitzung vom 6. November 1950

Vorsitzender: GR. Weigelt.

Anwesende: Amtsf. StR. Fritsch, die GRe. Adelpoller, Dr. Altmann, Bock, Dr. Freytag, Glaserer, Dipl.-Kfm. Dr. Hohl, Kratky, Opravil, Pölzer, Skokan, Weigelt; ferner OSR. Dr. Kinzl, SR. Dr. Thoenig, OMR. Gröger.

Entschuldigt: GR. Lifka.

Schriftführer: Müller.

GR. Weigelt eröffnet die Sitzung.

Nachstehendes Geschäftsstück wurde vorberaten und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: GR. Opravil.

(A.Z. 2693/50; M.Abt. 1 — 2423/50.)

Provisorische Neuregelung der Löhne der Forstarbeiter und der Arbeitskräfte des Landwirtschaftsbetriebes der Stadt Wien.

Berichterstatter: StR. Fritsch.

(A.Z. 2649/50; M.Abt. 2 — a/H 1303/50.)

Dem prov. Kraftwagenlenker Josef Höfler wird mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1947 die Zeit vom 6. Oktober 1935 bis 22. Juli 1936 im doppelten Ausmaße für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte, mit Ausnahme der Probedienstzeit gemäß § 17 der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien, angerechnet.

(A.Z. 2654/50; M.Abt. 2 — a/Allg. 399/50.)

Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten 7 Beamten werden die dortselbst angegebenen Zeiträume mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1950 gemäß § 16, Abs. 6, lit. d, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angerechnet.

(A.Z. 2687/50; M.Abt. 2 — b/Sch 1659/50.)

Der Beschluß des Gemeinderatsausschusses I vom 17. Jänner 1949, A.Z. 87, wird hinsichtlich des Johann Schwarzinger dahingehend abgeändert, daß ihm die Dienstzeit vom 11. Oktober 1938 bis 26. April 1945 mit der Maßgabe angerechnet wird, daß sich die Anrechnung auf die Höhe der Bezüge, die Dauer der Kündigungsfrist und die Höhe der Abfertigung auswirkt.

Der Beschluß des Gemeinderatsausschusses I vom vom 7. Februar 1949, A.Z. 170, wird hinsichtlich der Dienstzeitanrechnung des Johann Schwarzinger widerrufen.

(A.Z. 2673/50; M.Abt. 2 — c/1140/50.)

Der Vertragsbedienstete Tierarzt Friedrich Smetka wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten als Tierarzt der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in proviso-

rischer Eigenschaft mit der Einreihung in Schema II, Verwendungsgruppe A, Dienstpostengruppe VI, Stufe 7, mit dem Vorrückungsstichtag 15. Juni 1950, unterstellt.

(A.Z. 2681/50; M.Abt. 2 — b/Allg. 328/50.)
Der Beschluß des Gemeinderatsausschusses I vom 8. Mai 1950, A.Z. 1012, wird hinsichtlich der Bediensteten Maria Stych und Paula Weinauer dahingehend abgeändert, daß sie als Kalanderinnen, Margarete Treml als Büglerin mit Wirksamkeit vom 1. Juni 1950 in Schema I, Verwendungsgruppe 5, eingereiht werden.

(A.Z. 2682/50; M.Abt. 2 — b/S 566/50.)
Die Vertragsbedienstete Gertrude Salava wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten unter Einreihung in Schema II, Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien als Kindergärtnerin mit schulmäßiger Ausbildung in provisorischer Eigenschaft unterstellt.
Gemäß § 16, Abs. 6, lit. d, der D.O. wird ihr die Zeit vom 15. Juni 1939 bis 31. Juli 1945, vom 1. Oktober 1945 bis 28. Oktober 1948 und vom 29. Oktober 1948 bis 20. November 1949 angerechnet.

(A.Z. 2626/50; M.Abt. 2 — b/S 1490/50.)
Die Entlohnung der nebenberuflichen Schulärztin Dr. Martha Spring wird für die Zeit vom 1. Oktober 1950 bis 31. Oktober 1950 von 12 Stunden wöchentlich auf 24 Stunden wöchentlich erhöht.

(A.Z. 2660/50; M.Abt. 2 — c/611/50.)
Die Entlohnung des Vertragsbediensteten Wilhelm Glotter wird ab 1. April 1950 nach den Ansätzen der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien mit der Einreihung in das Schema IV, Dienstpostengruppe VI, Entlohnungsgruppe D, 4. Stufe, mit dem Vorrückungsstichtag 1. Juli 1949, festgesetzt.

(A.Z. 2663/50; M.Abt. 2 — b/N 593/50.)
Die Entlohnung des nebenberuflichen Mutterberatungsarztes Dr. Leopold Niederreiter wird ab 7. September 1950 von 1 × 2 Stunden in der Woche auf 3 × 2 Stunden in der Woche abgeändert.

Die Überstellung beziehungsweise Entlohnungsänderung nachstehend angeführter Bediensteter wurde genehmigt:

(A.Z. 2611/50; M.Abt. 2 — a/P 1899/50.) Franz Perner in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 2612/50; M.Abt. 2 — a/P 1820/50.) Karl Pfeil in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 2613/50; M.Abt. 2 — a/P 1812/50.) Otto Peyker in Verwendungsgruppe 5.

(A.Z. 2614/50; M.Abt. 2 — a/P 1748/50.) Franz Pecl in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 2615/50; M.Abt. 2 — a/P 1681/50.) Wilhelm Pisa in Verwendungsgruppe D.

(A.Z. 2616/50; M.Abt. 2 — a/K 3036/50.) Leopold Kuthan in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 2617/50; M.Abt. 2 — a/G 1245/50.) Leopold Gruber in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 2618/50; M.Abt. 2 — a/K 3098/50.) Marie Klaus in Verwendungsgruppe 2.

(A.Z. 2620/50; M.Abt. 2 — a/F 1222/50.) Josef Filipin in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 2621/50; M.Abt. 2 — a/D 862/50.) Stephan Dümpfel in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 2622/50; M.Abt. 2 — a/R 1280/50.) Josef Reinwein in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 2627/50; M.Abt. 2 — a/S 1143/50.) Johann Szönyi in Verwendungsgruppe 2.

(A.Z. 2629/50; M.Abt. 2 — b/Sch 1958/49.) Karl Schuller in Verwendungsgruppe 2.

(A.Z. 2630/50; M.Abt. 2 — a/S 1501/50.) Adolf Sekera in Verwendungsgruppe 2.

(A.Z. 2631/50; M.Abt. 2 — a/Sch 1750/50.) Heinrich Schober in Verwendungsgruppe 5.

(A.Z. 2632/50; M.Abt. 2 — b/V 154/50.) Franz Vokurek in Verwendungsgruppe 5.

(A.Z. 2634/50; M.Abt. 2 — b/Z 627/50.) Rudolf Zeller in Verwendungsgruppe 5.

(A.Z. 2635/50; M.Abt. 2 — a/N 292/50.) Leopold Nevrly in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 2636/50; M.Abt. 2 — a/P 1704/50.) Rudolf Pöhhacker zum Amtsgehilfen ohne Änderung der Einreihung.

(A.Z. 2638/50; M.Abt. 2 — a/N 518/50.) Georg Nedbal in Verwendungsgruppe 2.

(A.Z. 2639/50; M.Abt. 2 — a/P 1422/50.) Josefa Plessel in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 2640/50; M.Abt. 2 — a/P 1906/50.) Wilhelm Pfeifer in Verwendungsgruppe D.

(A.Z. 2642/50; M.Abt. 2 — b/Allg. 206/50.) Leopold Steinhart in Verwendungsgruppe 5.

(A.Z. 2647/50; M.Abt. 2 — a/M 1815/50.) Pauline Mutterer in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 2648/50; M.Abt. 2 — b/Allg. 119/50.) Franz Steininger in Verwendungsgruppe 5.

(A.Z. 2658/50; M.Abt. 2 — a/P 1143/50.) Karl Pardon in Verwendungsgruppe D.

(A.Z. 2659/50; M.Abt. 2 — a/P 701/50, P 797/50.) Johanna Patzel in Verwendungsgruppe D.

(A.Z. 2661/50; M.Abt. 2 — a/N 563/50.) Otto Novak in Verwendungsgruppe D.

(A.Z. 2662/50; M.Abt. 2 — a/N 571/50.) Karl Nowak in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 2666/50; M.Abt. 2 — a/B 1964/50.) Johanna Brandtner in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 2667/50; M.Abt. 2 — a/A 447/50.) Johann Achatzi in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 2668/50; M.Abt. 2 — a/H 2496/50.) Alfred Hunal in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 2669/50; M.Abt. 2 — a/K 2646/50.) Rosa Krampf zur prov. Kanzleibeamtin ohne Änderung der Einreihung.

(A.Z. 2674/50; M.Abt. 2 — b/G 710/50.) Heinrich Griebel in Entlohnungsgruppe C.

(A.Z. 2677/50; M.Abt. 2 — a/S 1511/50.) Heinrich Sighart in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 2683/50; M.Abt. 2 — a/R 1227/50.) Franz Rothmeyer in Verwendungsgruppe 5.

(A.Z. 2685/50; M.Abt. 2 — a/S 1372/50.) Franz Sleska in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 2686/50; M.Abt. 2 — a/Z 645/50.) Karoline Zips in Verwendungsgruppe C.

Nachstehende Anträge auf Anrechnung von Dienstzeiten für den Hundertsatz des Ruhegenusses gemäß § 7, Abschnitt III des Gemeinderatsbeschlusses vom 17. Februar 1950, Pr.Zl. 130, werden genehmigt:

(A.Z. 2656/50; M.Abt. 2 — a/Sch 1185/50.) Marie Schabschneider, Köchin i. R., die Zeit vom 8. April 1942 bis 15. April 1945.

(A.Z. 2657/50; M.Abt. 2 — a/S 1019/50.) Leopoldine Soural, Irrenpflegerin i. R., die Zeit vom 23. Februar 1942 bis 30. November 1944.

(A.Z. 2670/50; M.Abt. 2 — a/L 1000/50.) Ferdinand Landskron, VerwSekr. i. R., die Zeit vom 21. September 1939 bis 31. März 1946.

(A.Z. 2671/50; M.Abt. 2 — a/L 853/50.) Johanna Lausecker, Pflegerin i. R., die Zeit vom 21. Jänner 1942 bis 15. April 1945.

(A.Z. 2676/50; M.Abt. 2 — a/K 2590/50.) Anton Korinek, Bindergehilfe i. R., die Zeit vom 2. Juni 1943 bis 27. April 1945.

(A.Z. 2688/50; M.Abt. 2 — a/Sch 1186/50.) Hermine Scheuch, Irrenpflegerin i. R., die Zeit vom 17. April 1942 bis 15. Juli 1943.

(A.Z. 2689/50; M.Abt. 2 — a/Sch 1184/50.) Christine Schützner, Inventarpflegerin i. R., die Zeit vom 19. Februar 1942 bis 15. April 1945.

Die Magistratsanträge über die Zuerkennung und Weitergewährung von Kinderzulagen und Zuschüssen und die Bewilligung von Aushilfen gemäß § 6, Abs. 2 und 3, und § 18 der Gehaltsordnung an die nachstehend bezeichneten Bediensteten und Pensionsparteien wurden genehmigt:

(A.Z. 2641/50; M.Abt. 2 — a/P 983/50.) Leopold Papiez.

(A.Z. 2664/50; M.Abt. 2 — a/K 747/50.) Georg Kapler.

(A.Z. 2665/50; M.Abt. 2 — c/1554/50.) Doktor Regina Hildebrandt.

(A.Z. 2680/50; M.Abt. 2 — b/R 1217/50.) Johann Rotter.

(A.Z. 2690/50; M.Abt. 2 — a/G 1234/49.) Franz Gstettner.

Nachstehende Anträge auf Gewährung beziehungsweise Fortbezug von Personalzulagen wurden genehmigt:

(A.Z. 2653/50; M.D. 6189/50.) Friedrich Stein.

(A.Z. 2699/50; M.D. 6392/50.) Dr. Ferdinand Gernert.

Nachstehende Anträge auf Gewährung beziehungsweise Fortbezug von Sonderzulagen wurden genehmigt:

(A.Z. 2652/50; M.D. 6194/50.) Bedienstete der Buchhaltungsabteilung IV b laut vorgelegter Liste.

(A.Z. 2698/50; M.D. 6357/50.) Ralph Sandler.

Nachstehende Anträge auf Gewährung der erhöhten Abfertigung gemäß Gemeinderatsbeschluß vom 30. Juni 1950, Pr.Z. 1535, wurden genehmigt:

(A.Z. 2675/50; M.Abt. 2 — a/G 1341/50.) Gertrude Gruze.

(A.Z. 2691/50; M.Abt. 2 — a/Sch 1683/50.) Gabriele Schneider.

Gemeinderatsausschuß III

Sitzung vom 18. Oktober 1950

Vorsitzender: GR. Dr. Stemmer.

Anwesend: Amtsf. StR. Mandl, die GRe. Friedl, Hiltl, Leibetseder, Planek, Svetelsky, Vlach und Winter; ferner SR. Dr. Kraus, OMR. Dr. Brauner, die Dioren. Dr. Mitringer und Dr. Glück.

Entschuldigt: Die GRe. Etzersdorfer, Kaps, Nödl und Pfoch.

Schriftführer: Enslein.

Berichterstatter: GR. Winter.

(A.Z. 103/50; M.Abt. 7/Sp — II — 804/50.)

Für den Ankauf von Leinöl zur Konservierung der Turnsaalfußböden wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 311, Körpersport, unter Post 24, Verbrauchsmaterialien, eine erste Überschreitung in der Höhe von 34.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 1024, Verschiedenes, unter Post 7 d, Sonstige Verwaltungsstrafen, zu decken ist.

(A.Z. 110/50; M.Abt. 7/Sp — III — 465/50.)

Den nachstehend angeführten Turn- und Sportorganisationen werden aus dem Wiener Sportfonds Kostenbeiträge gewährt, und zwar:

A. Für den Ankauf von Sportutensilien, Durchführung eines Sportbetriebes und anderes:

1. Wintersportunfallrettungsdienst	5.000 S
2. WAF, Leichtathletiksektion	2.000 S
3. Damensportklub Danubia	2.000 S
4. I. Radsportklub Neubauer Radler	1.500 S
5. WAT-Fünfhaus	2.000 S
6. WAT-Favoriten	2.000 S
7. WAT-Atzgersdorf	2.000 S
8. WAT-Neubau	2.000 S
9. Union-Reindorf	3.000 S
10. Union-Döbling	1.000 S
11. Union-Groß-Jedlersdorf	1.000 S
12. Radsportklub Union-Favoriten	3.000 S

B. Für den Bau oder die Instandsetzung von Übungsanlagen:

13. ASKÖ-Sportanlage Favoriten	15.000 S
14. ASKÖ-Sportanlage Hietzing	12.000 S
15. WAT-Sportanlage Ottakring	15.000 S
16. Union-Sportanlage Schönbrunn	15.000 S
17. Union-Sportanlage Mauer	10.000 S
18. Cricket and Football Club	10.000 S
19. Wiener Eislaufverein	5.000 S
20. Nußdorfer AC	5.000 S
21. Sportverein der M.Abt. 48 (Sportklub Auto)	5.000 S
22. Sportklub Nord-Wien	6.500 S
23. I. Wiener Donauschwimmklub	2.000 S
24. Sportklub Shell	4.000 S
25. Sportklub Kaltenleutgeben	3.000 S
A.	26.500 S
B.	107.500 S
Summe	134.000 S

Die den Vereinen bewilligten Subventionen werden ihren zuständigen Verbänden, welche die widmungsgemäße Verwendung zu überwachen haben, zur treuhändigen Übernahme und Weiterleitung an die Vereine überwiesen. Der Widmungsnachweis ist der M.Abt. 7, Sportstelle, bis zu einer von dieser gestellten Frist zu erbringen. Die Bedeckung für diese Beihilfen im Gesamtbetrage von 134.000 S ist auf der A.R. 311/41, Verwendung des Sportgroschens, vorhanden.

Berichterstatter: GR. Leibetseder.

(A.Z. 108/50; M.Abt. 10 — 1094/50.)

Für vermehrte Ausgaben infolge der Herausgabe des Kataloges für die Berta von Suttner-Ausstellung wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 309, Städtische Sammlungen, zu Post 28, Ausstellungen, eine erste Überschreitung in der Höhe von 2000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 309, Städtische Sammlungen, unter Post 9, Verschiedene Einnahmen, zu decken ist.

Berichterstatter: StR. Mandl.

Der Bericht über die Verwendung des Kulturgroschens wird zur Kenntnis genommen.

Berichterstatter: GR. Planek.

(A.Z. 109/50; M.Abt. 7 — 818/50.)

Der Antrag, betreffend das Ansuchen des Vereines „Volksbildungshaus Wiener Urania" zur Errichtung einer Tabaktrafik im Uraniagebäude, wird durch Beschluß von der Tagesordnung abgesetzt und dem Büro der Verwaltungsgruppe III überwiesen.

Gemeinderatsausschuß XI

Sitzung vom 31. Oktober 1950

Vorsitzender: GR. Dipl.-Ing. Rieger.

Anwesende: StR. Dipl.-Kfm. Nathschläger; die GRe. Adelpoller, Bischko, Fronauer, Kaps, Lifka, Loibl, Marek, Mazur, Sigmund, Skokan sowie stellv. GenDior. Frankowski, die Dioren Dipl.-Ing. Benesch, Dipl.-Ing. Ruiss, Hofrat Ing. Mathes; Vizedior. Velan, Ing. Titz.

Entschuldigt: GR. Jacobi.

Schriftführer: Dr. Widmayer.

Der Vorsitzende, GR. Dipl.-Ing. Rieger, begrüßt zu Beginn der Sitzung den neugewählten Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen, Dipl.-Kfm. Richard Nathschläger, und hebt die bisherige gute Zusammenarbeit im Gemeinderatsausschuß XI hervor. Er gibt der Erwartung Ausdruck, daß die Tätigkeit des Gemeinderatsausschusses XI auch weiterhin eine gedeihliche und erfolgreiche sein werde. Stadtrat Dipl.-Kfm. Nathschläger dankt für die freundlichen Worte und verspricht auch in seinem neuen Amte alles zu tun, um in gemeinsamer Arbeit den Interessen der Bevölkerung und der Stadt Wien zu dienen.

Die Anträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Berichterstatter: StR. Dipl.-Kfm. Nathschläger.

(A.Z. XI/100/50; G.Gr. XI/934/50.)

Das Organisationsstatut für die Unternehmungen der Stadt Wien wird wie folgt geändert:



Die in den §§ 4, 8, 16 und 21 angeführten Beträge, welche die Zuständigkeit von Gemeindeorganen ziffernmäßig begrenzen, werden auf das Doppelte erhöht.

Berichterstatter: GR. Adelpoller.

(A.Z. XI/93/50; G.Gr. XI/874/50.)

1. Die Durchführung von Vorarbeiten für den Bau einer 110 kV-Ringleitung im Westen Wiens wird genehmigt und hiefür ein Sachkredit von 120.000 S bewilligt.

2. Im Investitionsplan der Elektrizitätswerke zum Wirtschaftsplan der Wiener Stadtwerke für das Wirtschaftsjahr 1950 wird eine neue Post 78 a, Vorarbeiten für den Bau einer 110 kV-Ringleitung Wien-West, mit einem für das Wirtschaftsjahr 1950 erforderlichen Geldbedarf von 120.000 S eröffnet.

Der in Post 65 genehmigte Sachkredit und das für 1950 sichergestellte Gelderfordernis wird um den Betrag von 120.000 S gekürzt.

Berichterstatter: StR. Dipl.-Kfm. Nathschläger.

(A.Z. XI/101/50; G.Gr. XI/936/50.)

Der Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien wird ermächtigt, ein ERP-Darlehen in Höhe von 2,057.100 S in Anspruch zu nehmen.

Die Anträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt:

Berichterstatter: GR. Skokan.

(A.Z. XI/103/50; G.Gr. XI/939/50.)

Zu dem für die Errichtung eines Zentrallagerplatzes in der Haidestraße unter Post 103 des Investitionsplanes der Elektrizitätswerke zum Wirtschaftsplan der Wiener Stadtwerke für das Wirtschaftsjahr 1950 genehmigten Sachkredit von 1,500.000 S wird ein Nachtragskredit von 95.000 S bewilligt. Gleichzeitig wird das unter vorgenannter Post für das Jahr 1950 sichergestellte Gelderfordernis um 95.000 S erhöht.

Die Ausgabe findet in den verfügbaren Kassenbeständen ihre Bedeckung.

Berichterstatter: GR. Kaps.

(A.Z. XI/102/50; G.Gr. XI/938/50.)

Die Anschaffung eines Reservemotors für die Saugzugventilatoren der HD-Kessel 10 bis 13 für das Kraftwerk Engerthstraße wird genehmigt. Der hiefür erforderliche Sachkredit von 90.000 S ist unter Post 32 des Investitionsplanes der Elektrizitätswerke zum Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 1950 der Wiener Stadtwerke vorgesehen.

Berichterstatter: GR. Sigmund.

(A.Z. XI/99/50; G.Gr. XI/918/50.)

1. Zu dem für die Überdachung des Schalthauses und des Batteriegebäudes des Umspannwerkes Schmelz unter Post 51 des Investitionsplanes der Elektrizitätswerke zum Wirtschaftsplan der Wiener Stadtwerke für das Wirtschaftsjahr 1950 genehmigten Sachkredit von 300.000 S wird zwecks Aufstockung ein Nachtragskredit von 70.000 S bewilligt. Gleichzeitig wird das unter dieser Post für 1950 sichergestellte Gelderfordernis um 70.000 S erhöht.

2. Der im oberwähnten Investitionsplan unter Post 61, Wertvermehrende Herstellungen, genehmigte Sachkredit von 500.000 S wird um 70.000 S herabgesetzt. Gleichzeitig wird das für 1950 sichergestellte Gelderfordernis von 300.000 S auf 230.000 S gekürzt.

Berichterstatter: GR. Lifka.

(A.Z. XI/97/50; G.Gr. XI/889/50.)

1. Die Stadt Wien überträgt das Gst. 8/4 in E.Z. 503, Kat.G. Neustift am Walde, im Ausmaße von 203,95 qm in das Sondervermögen der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe gegen eine binnen 14 Tagen nach Erhalt der Verständigung von der Genehmigung der GRA. IX und XI an die Stadthauptkasse (Saldierungsstelle) zu überweisende Entschädigung von 4500 S.

2. Sämtliche mit der grundbücherlichen Änderung der Eigentümerbezeichnung verbundenen Kosten und Gebühren tragen die Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe.

3. Für die nach Punkt 1 von den Wiener Stadtwerken — Verkehrsbetriebe zu leistende Entschädigung wird gemäß § 16, Punkt 1, des Organisationsstatutes für die städtischen Unternehmungen ein Sachkredit von 4500 S bewilligt, der im Investitionswirtschaftsplan 1950 der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe nicht vorgesehen ist. Gleichzeitig wird der nötige Geldbedarf unter der neuen Post 105 a sichergestellt. Hingegen hat ein gleich hoher Betrag von dem im Investitionswirtschaftsplan 1950 der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe unter Post 31 vorgesehene Ansatz per 20.000 S zu unterbleiben.

Folgender Bericht der Direktion der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe wird zur Kenntnis genommen:

Berichterstatter: StR. Dipl.-Kfm. Nathschläger.

(A.Z. XI/107/50; G.Gr. XI/904/50.)

Bericht zum Antrag der GRe. Ing. Rieger und Genossen vom 29. September 1950, betreffend Führung der Autobuslinie 9.

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.Abt. 18 — 349/48
Plan Nr. 1908

Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 25. Bezirkes

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet nordöstlich von Breitenfurt (Ried „Großboden") im 25. Bezirk (Kat.G. Breitenfurt) am 29. September 1950 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 6. November 1950.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 (Stadtregulierung)

*

M.Abt. 18 — 4880/49
Plan Nr. 2151

Festsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 23. Bezirkes

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Festsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für Zwölfaxing im 23. Bezirk am 30. Juni 1950 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 18. Oktober 1950.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 (Stadtregulierung)

*

M.Abt. 18 — 1840/49
Plan Nr. 2153

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 25. Bezirkes

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet an der Draschestraße im 25. Bezirk (Kat.G. Inzersdorf) am 30. Juni 1950 genehmigt wurde.

Ausfertigungen des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 12. Oktober 1950.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 (Stadtregulierung)

*

M.Abt. 18 — 4403/49
Plan Nr. 2160

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 24. Bezirkes

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Biedermannsdorfer Straße und der aufzulassenden Friedhofstraße im Ried-Mühlfeld im 24. Bezirk (Kat.G. Wiener Neudorf) am 14. Juli 1950 genehmigt wurde.

Ausfertigungen des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 18. Oktober 1950.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 (Stadtregulierung)

*

M.Abt. 18 — 335/50
Plan Nr. 2191

Festsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 10. Bezirkes

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Festsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Trasse der Südrandstraße, Eibesbrunnergasse, Wienerbergstraße und Triester Straße im 10. Bezirk (Kat.G. Inzersdorf-Stadt) am 29. September 1950 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 21. Oktober 1950.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 (Stadtregulierung)

*

M.Abt. 18 — 660/50
Plan Nr. 2200

Festsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 23. Bezirkes

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Festsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für eine Dauerkleingartenanlage nächst der Glasfabrik Moosbrunn im 23. Bezirk (Kat.G. Moosbrunn) am 29. September 1950 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 23. Oktober 1950.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 (Stadtregulierung)

(M.Abt. 11 — XX/107/50.)

Bescheid

Gemäß § 10, Absatz 1, des Bundesgesetzes vom 31. März 1950, BGBl. Nr. 97, wird das im „Venus"-Verlag erschienene Heft Nr. 1 der periodischen Druckschrift „Pin-Up" von jeglicher Verbreitung an Personen unter 16 Jahren ausgeschlossen und der Vertrieb der genannten Nummer durch Straßenverkäufer oder Zeitungsverschleißer, sowie dessen Ausstellen, Aushängen sowie Anschlagen an Orten, wo sie auch Personen unter 16 Jahren zugänglich ist, untersagt.

Wien, 4. November 1950.

Wiener Magistrat
im staatlichen Wirkungsbereich

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 23. bis 28. Oktober 1950 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

„Aspanger Kaolin- und Steinwerke-AG.", Gewinnung und Aufbereitung weißer Tonerde, Errichtung einer Zweigniederlassung, eingeschränkt auf die büromäßige Tätigkeit, Schubertring 3 (19. 1. 1949). — Gerhardus Elisabeth, Alleininhaberin der prot. Firma „Top", Wein- und Liqueurhandlung Elisabeth Gerhardus, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Führichgasse 6 (3. 7. 1950). — Goldenberg Benjamin, Gemischtwarenhandeln im großen mit Ausschluß von Lebens- und Futtermitteln, Kohlmarkt 14 (7. 9. 1950). — Halberstam Alfred Frederick, Handelsagentur, Schottengasse 1 (29. 8. 1950). — Halberstam Alfred Frederick, Großhandel mit Mineralölprodukten, Schottengasse 1 (29. 8. 1950). — Haymerle Sophie, Kleinhandel mit Parfümerie-, Toiletten- und Haushaltungsartikeln, ferner Kleinhandel mit kunstgewerblichen Handarbeiten, soweit letztere im Betriebe der Gewerbeinhaberin in Wien VII, Burggasse 30, erzeugt werden und bei welchen Gold, Silber oder Platin mitverarbeitet ist, Kärntner Ring 1—3 (19. 9. 1949). — Heil Emmerich, Alleininhaber der prot. Firma „Ferdinand Flinsch, Heil & Co.", Handel mit Papier, Papierwaren sowie Rohstoffen für Papiererzeugnisse und verwandte Artikel, Schellinggasse 9 (28. 8. 1950). — Kemmetmüller Erika geb. Baumgärtner, Kleinhandel mit Haftgläsern, Johannesgasse 20/4 (26. 9. 1950). — Mache & Patzelt, OHG., Ein-, Aus- und Durchfuhrhandel mit Holz, Papier, Drogen, technischen Chemikalien, Farben und Lacken sowie Eisen- und Metallwaren, unter Ausschluß solcher Waren, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Schottengasse 7/II/1 (10. 11. 1949). — Österreichische Armaturen, Handelsgesellschaft m. b. H., Erzeugung von Dichtungen aus Gummi, Leder, Klingerit, Fiber, Pappe und Hartpapier, unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Getreidemarkt 8 (1. 9. 1950). — Ruzcics Antonia geb. Wolf, Kleinhandel mit Sodawasser, Fruchtsäften und Zuckerwaren, rückspringende Ecke der Stadtbahnhaltestelle Karlsplatz (stadtwärts), Richtung Hauptzollamt, an der Grünanlageeinfriedung, 1,50 m von der Ecke entfernt (transportabler Straßenstand), (10. 8. 1950). — Schellner Josef, Bäckergewerbe, Auerspergstraße 4 (27. 7. 1950). — Skutezky Anna geb. Boucek, Erzeugung von Lederkonservierungsmitteln, technischen Schmiermitteln, Metallputzmitteln, Fußbodenpflegemitteln, Wollzeile 7 (4. 9. 1950). — Stastny Josef Franz, Kleinhandel mit belegten Brötchen, Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, Obst, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Speiseeis, Tuchlauben 7, Tuchlaubenkino (18. 8. 1950). — Them Ernst Alois, Tapezierergewerbe, beschränkt auf die Herstellung von Tür- und Fensterverdichtungen, Walfischgasse 15/I/7 (20. 9. 1950). — Wanke, Dkfm. Otto Heinrich, Versicherungsberatungsgewerbe, Schellinggasse 7/4 (15. 9. 1950). — Wiener Philips-Ton-Ges. m. b. H., Erzeugung von Schallplatten und anderen Tonträgern sowie die Durchführung von Tonaufnahmen auf Schallträgern jeder Art, Makartgasse 3 (11. 8. 1950). — Wilfing Willibald, Kleinhandel mit Flaschenwein, Dominikanerbastei 12 (23. 8. 1950). — Willer Theresia geb. Strohmaier, Damenschneidergewerbe, Sonnenfelsgasse 5/IV/15 (15. 9. 1950). — Windisch-Graetz Christine geb. Ebert, Ein- und Ausfuhrhandel mit chemischen Rohstoffen, Chemikalien, sofern diese nicht an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden sind, sowie Bergwerksprodukten, Bartensteingasse 3 (11. 9. 1950). — Winkler, Dr. Otto, Photographengewerbe, Singerstraße 8 (19. 9. 1950). — Winter Berta geb. Domahs, Alleininhaberin der Firma Winter & Co., Schallplatten-Spezialhaus, Kleinhandel mit Sprechapparaten und Schallplatten, Radioapparaten und technischen Artikeln, Graben 16 (7. 6. 1950).

2. Bezirk:

Breitkopf Josef, Fleischergewerbe, eingeschränkt auf den Kleinverkauf von Innereien, Karmelitermarkt (13. 10. 1950). — Gahler Leopoldine geb. Stanek, Handel mit Wildbret und Geflügel (Ausschrotung), Kleine Stadtgutgasse 6—8 (21. 7. 1950). — Gutt Rudolf, Feintäschnergewerbe, Glockengasse 4 (9. 10. 1950). — Holzgethan Alexander, gewerbsmäßige Ausübung des unter Nr. 165.152 erteilten Patentes „Schwimmfähiges Fahrrad", Scholzgasse 6/12 (10. 10. 1950). — Oberhofer Karl, Marktfahrergewerbe beschränkt auf den Kleinhandel mit Kurz-, Galanterie-, Schnitt- und Zuckerwaren, Zirkusgasse 3/33 (31. 7. 1950). — Pohoryles Hermann & Co., K. G., fabrikmäßige Erzeugung von Strick- und Wirkwaren, Radingerstraße 6 (13. 2. 1950). — Pojar Kurt, Herrenschneidergewerbe, Wohlmutstraße 27 (16. 10. 1950).

3. Bezirk:

Balham Stefan, Handel mit Altpapier, Tongasse 9 (19. 9. 1950). — Bisek August, Kommissionshandel mit Schlachtvieh, St. Marx (4. 9. 1950). — Bresenhuber Josef, Kommissionshandel mit Schlachtvieh, St. Marx (4. 9. 1950). — Halle Fritz, Erzeugung von Kunstblumen, Pölzeln, Wattefrüchten, naturimprägnierten Pflanzen und Figuren aus Chenille, Landstraßer Gürtel 23 (25. 9. 1950). — Karlicek Franziska geb. Unterweger, Kleinhandel mit Papier-, Schreibwaren, Zeichenrequisiten und einschlägigen Kurzwaren, Erdbergstraße 108 (10. 10. 1950). — Kurzbauer Franz, Schlossergewerbe, Steingasse 23 (19. 5. 1950). — Ledinger Josef, als Gesellschafter der OHG. Josef Ledinger & Adolf Kantorek, Tapezierergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Selbstrollern, Jalousien und Rolleaux aller Art, Seidlgasse 28 (14. 9. 1950). — Morawetz Elisabeth, Vorführung von Diapositiven im Freien zu Werbezwecken, Löwengasse 22 (31. 8. 1950). — Schmidt Maximilian, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Keilgasse 11 (28. 9. 1950). — Shell Mineralöl A. G., Groß- und Einzelhandel mit Mineralöl und dessen Derivaten sowie Teerprodukten, Vertrieb von Bergwachs (Ozokerit, Erdwachs), Asphalt und Erdgasen, Eröffnung einer Zweigniederlassung, beschränkt auf den Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Zapfstelle, Rennweg 2 (13. 10. 1950). — Shell Mineralöl A. G., Groß- und Einzelhandel mit Mineralöl und dessen Derivaten sowie Teerprotukten, Vertrieb von Bergwachs (Ozokerit, Erdwachs), Asphalt und Erdgasen, Eröffnung einer Zweigniederlassung, beschränkt auf den Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Zapfstelle, Steingasse 6 (13. 10. 1950).

4. Bezirk:

Burger Anna geb. Schreiber, Kleinhandel mit Wolle, Strick- und Wirkwaren sowie einschlägigen Kurzwaren, Naschmarkt (19. 9. 1950). — „Camis u. Stock A. G., fabrikmäßige Erzeugung von Branntwein und allen in die Branche einschlägigen Artikeln, Eröffnung einer Zweigniederlassung, beschränkt auf die büromäßige Tätigkeit und dem Großverkauf der im Stammbetrieb hergestellten Waren, Wiedner Hauptstraße 57 (5. 10. 1950). — Glinserer Franz, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen und Kartoffeln, Naschmarkt (18. 9. 1950). — Kuchwalek Anton, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen und Südfrüchten, Naschmarkt (10. 10. 1950). — „Elektron" Bruno Seeliger's Söhne, fabrikmäßige Erzeugung von chemischen Wasch-, Putz- und Lötmitteln, Eröffnung einer Zweigniederlassung, beschränkt auf den Verkauf der im Stammbetrieb hergestellten Waren und die büromäßige Tätigkeit, Margaretenstraße 27 (11. 9. 1950). — Uibermasser Johanna geb. Lettl, Alleininhaberin der Fa. Max u. Johanna Uibermasser, Großhandel mit Obst, Gemüse und Agrumen, Naschmarkt (10. 10. 1950).

5. Bezirk:

Eder Pauline geb. Brandl, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Bacherplatz 8 (12. 9. 1950). — Elias Maria geb. Zimmert, Kleinhandel mit Krawatten, Schals, Strümpfen, Socken und Strickwaren, Schönbrunner Straße 99 (2. 10. 1950). — Lubowsky Franz, Alleininhaber der Fa. „Strick-Maschinen-Fabrik Carl Friedrich Popp", fabrikmäßige Erzeugung von Strickmaschinen, Luftgasse 3 (14. 9. 1950). — Pichler Franz, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Agrumen, Butter und Eiern, Schönbrunner Straße 87 (26. 9. 1950). — Skacel Alfred, Alleininhaber der Firma Alfred Skacel, Kleinhandel mit Büromöbeln, Büromaschinen und Bürobedarfsartikeln, Leitgebgasse 2a (13. 9. 1950). — Svoboda Raimund, Kleinhandel mit Papierwaren, Rauchrequisiten, Galanterie- und Kurzwaren in Verbindung mit einer Tabak-Trafik, Wiedner Hauptstraße 81 (23. 9. 1950). — Weigend Anton, Bücherrevisorengewerbe, beschränkt auf die Anlage, Führung und Überwachung von Büchern und Buchhaltungen aller Art (Buchführergewerbe), Wehrgasse 8 (18. 9. 1950).

6. Bezirk:

Benz Ruthild, Uhrmachergewerbe, beschränkt auf die Dauer des Gesellschaftsverhältnisses und des Bestandes der OHG. „Ludwig Platzer", Mariahilfer Straße 101 (4. 10. 1950). — Enyedy Theresia, Zuckerbäckergewerbe, eingeschränkt auf die Gefroreneserzeugung, Hofmühlgasse 10 (12. 9. 1950). — Fitzthum Elisabeth, Damenschneidergewerbe, Liniengasse 14/11 (2. 10. 1950). — Hodosi Maria, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Eiern, Butter, Geflügel, Kartoffeln, Christbäumen, Wildbret, lebenden Jungziegen, Jungschafen und Jungschweinen, Damböckgasse 10 (18. 8. 1950). — Janaczek Hermann, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Wallgasse 23 (21. 6. 1950). — Purr Johann, KG., Kleinhandel mit Büromaschinen, deren Bestandteilen und Zubehör, Rahlgasse 1 (3. 10. 1950). — Strommer Josefine geb. Hikl, Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten, Schadekgasse 12 (8. 9. 1950).

7. Bezirk:

Brüder Böhm G. m. b. H., fabrikmäßige Erzeugung von Stumpen, Männer- und Frauenhüten und Kappen aus allen Stoffen, Schottenfeldgasse 30 (15. 9. 1950). — Frey Egon, Alleininhaber der Firma „Hubert Frey", Großhandel mit Seiden, Wollgarn und Textilien sowie textilen Rohstoffen, letztere unter Ausschluß von Baum- und Schafwolle, Kaiserstraße 33 (5. 7. 1950). — Mayer Karl, Geschäfts- und Wohnungsvermittlung, soweit es sich nicht um Geschäfte und Wohnungen handelt, die nach den geltenden Bestimmungen der Bewirtschaftung unterliegen, Neustiftgasse 53/30 (9. 10. 1950). — Podirsky Walpurga geb. Stuchetz, Erzeugung von Kappenschirmen aller Art unter Ausschluß jeder handwerksmäßigen Tätigkeit, Zieglergasse 31 (21. 9. 1950). — Richter Viktor, Verleihung und Vermietung aller Art von Unterhaltungsspielautomaten und Lochbillards, Zollergasse 2 (24. 8. 1950). — Rohs Ferdinand, Alleininhaber der protokollierten Firma „Ferdinand Rohs", Kleinhandel mit Kürschner- und Schneiderzugehörartikeln und Textilschnittwaren, beschränkt auf Wollstoffe für Herrenoberbekleidung, Zollergasse 7 (31. 1. 1949). — Schuß Alfred, Büromaschinenmechanikergewerbe, Kirchengasse 3 (6. 9. 1950).

8. Bezirk:

Fasching & Fasching Ges. m. b. H., Handelsagentur, Laudongasse 33 (21. 6. 1950). — Hoiger Karl, Kleinhandel mit Herrenmodeartikeln mit der Beschränkung auf die Ausübung in Verbindung mit dem Kleidermachergewerbe, Florianigasse 27 (7. 6. 1949). — Mazanek Franz, Schlossergewerbe, beschränkt auf die Durchführung von Maschinenschlosserarbeiten, Albertgasse 4 (21. 9. 1950). — Nelson Karl, Photographengewerbe, Lederergasse 6 (15. 9. 1950). — Pokorny Theresia geb. Weiß, Alleininhaberin der Firma Heinrich Leschnik, Damenkonfektion, Kleinhandel mit Damenoberbekleidung, Alser Straße 57 (26. 4. 1950). — Wachter Josef, Handel mit Fahrrädern, deren Bestandteilen und Zubehör, Hernalser Gürtel, Stadtbahnbogen 55 (27. 6. 1950). — Wobrowsky Melanie geb. Fischer, Kleinhandel mit Textilmeterwaren, Pfeilgasse 46 (28. 3. 1950).

9. Bezirk:

Chejstovsky Emma, Knopfeinpressen, Nußdorfer Straße 40 (11. 9. 1950). — Fuchs Antonie geb. Wodabets, Feilbieten von heimischen Naturblumen im Umherziehen von Haus zu Haus, in Gast- und Vergnügungsstätten sowie bei Heurigen in Wien sowie Feilbieten von heimischen Waldprodukten (ausgenommen Brennholz und Christbäume) im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Gemeindegebiet von Wien, Marktgasse Nr. 45/7 (26. 7. 1950). — „Luxfer" österreichische Glas- und Eisenbauges. m. b. H., fabrikmäßige Erzeugung von Glasmasse, Glaswaren, insbesondere Glasbausteinen und Glasplatten, Eröffnung einer Zweigniederlassung, beschränkt auf die büromäßige Tätigkeit und den Groß- und Kleinverkauf der im Stammbetrieb hergestellten Waren, Liechtensteinstraße 22 (19. 9. 1950). — Marksteiner Johann, Kleinhandel mit Sauerkraut, Schnittkraut, sauren Rüben und Gemüsekonserven, Detailmarkthalle, Stand 39 (10. 10. 1950). — Perker Felix, Handelsagentur, Alserbachstraße 15/5 (27. 9. 1950). — Seitz Otto, Tischlergewerbe, Müllnergasse 22 (4. 10. 1950).

10. Bezirk:

Langzauner Aloisia geb. Szerencses, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Geschirr, Jagdgasse 4a/21 (18. 9. 1950).

11. Bezirk:

Aigner Josef Karl, Pferdelastenfuhrwerksgewerbe, beschränkt auf ein Paar Pferde, Simmeringer Hauptstraße 126 (30. 12. 1949). — Rothbauer Franz Richard, Großhandel mit Essenzen, sofern sie im Nahrungs- und Genußmittelsektor Verwendung finden, Fruchtkonzentraten und Industriegewürzen, Pleischlgasse 4/22 (23. 11. 1949).

12. Bezirk:

Bauda Josef, Schlossergewerbe, Ratschkygasse 35 (19. 10. 1950). — Kinzel Anna Maria geb. Roth, Betrieb einer Heißmangel, Schönbrunner Straße 268 (27. 9. 1950). — Löbel Heinrich, Schilderherstellergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung plastischer Buchstaben, Zeleborgasse 19 (6. 10. 1950). — Posawad Leopold, Tischlergewerbe, Rotenmühlgasse 60 (18. 10. 1950). — Schueller Heinrich Albert, Erzeugung chemisch-technischer Artikel, beschränkt auf chemisch imprägnierte Einlagesohlen und der hiezu erforderlichen Imprägniermittel und Fußpflegemittel in flüssiger und fester Form, unter Ausschluß jeder an eine besondere Bewilligung gebundenen Tätigkeit, Bahnzeile 47 (2. 10. 1950). — Stubits Josef, Malergewerbe, Hetzendorfer Straße 93 (14. 10. 1950).

13. Bezirk:

Illmayr Karl, Kleinhandel mit festen Brennstoffen, Testarellogasse 2 (4. 10. 1950). — Schmid Robert, Kommissionswarenhandel mit Textilien, Maschinen samt Zubehör und Holz, Wilhelm Leibl-Gasse 21 (19. 9. 1950).

14. Bezirk:

Baß Bernhard, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garage))) auf ein Flächenausmaß von 220 qm begrenzt, Breitenseer Straße 7 (18. 9. 1950). — Miedler Friedrich, Alleininhaber der Firma Miedler Friedrich, Panther-Zahnbohrer, fabrikmäßige Herstellung von Zahnbohrern, Finierern, Polierern, Kanalerweiterern, Fräsern und anderen Instrumenten, die ein Zahnarzt oder Dentist zur Bearbeitung der Zähne braucht, Linzer Straße 400 (30. 6. 1950). — Tron Erika, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Linzer Straße 182 (18. 8. 1950). — Zehetner Josef, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garage), Hütteldorfer Straße 275 (19. 8. 1950).

15. Bezirk:

Caspilli Cäcilia geb. Schweighofer, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen, Obst- und Gemüsekonserven, Suppenwürze und Kartoffeln, erweitert auf Kleinhandel mit Südfrüchten und Essig, Karmeliterhofgasse 6 (26. 9. 1950). — Hrdlička Peter, Kleinhandel mit Schuhen, Märzstraße 55 (6. 9. 1950). — Schiller Anton, Alleininhaber der Firma Anton Schiller, Taschnergewerbe, Wurzbachgasse 14 (28. 8. 1950). — Schreiber Wilhelm, Großhandel mit Automobilen, Motorrädern, deren Bestandteilen, Zubehör und Bereifungen sowie Kleinhandel mit Automobilen, Motorrädern, Motorradbestandteilen, Zubehör, Bereifungen und Betriebsmitteln, Sechshauser Straße 49/51 (13. 10. 1950).

16. Bezirk:

Haberreiter Friedrich, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln und Agrumen, Römergasse 57 (18. 8. 1950). — Houska Barbara, Kleinhandel mit Textilschnittwaren, Herren- und Damenwäsche, Strick- und Wirkwaren, Neumayrgasse 12 (Ludo Hartmann-Platz 2) (11. 2. 1950). — Kodiček Julius, Kleinhandel mit Textilmeterwaren, Strick- und Wirkwaren und einschlägigen Kurzwaren, Ottakringer Straße 77 (16. 5. 1949). — Mildner Maria geb. Armt, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Kernstockplatz 10 (28. 9. 1950). — Miczoch Leopoldine geb. Seitschek, Krawattenerzeugung, Kirchstetterngasse 30 (18. 9. 1950). — Plattner Stephanie, Repassieren von Strümpfen, Redtenbachergasse 22—32/I/I/3 (20. 9. 1950). — Puncochar Norbert, Schlossergewerbe, Koppstraße 10 (10. 10. 1950). — Waldauf Friedrich, Spenglergewerbe, Klausgasse 35 (25. 9. 1950).

17. Bezirk:

Beck Alexander, Massagegewerbe mit Ausschluß jeder auf Heilzwecke gerichteten Tätigkeit, Jörgerstraße 42—44 (Jörgerbad) (5. 9. 1950). — IFE-Gesellschaft für Maschinen- und Apparatebau m. b. H., Mechanikergewerbe, Hernalser Hauptstraße 23 (13. 7. 1949).

18. Bezirk:

Loserth Franz, Schuhmachergewerbe, Staudgasse 26 (29. 8. 1950). — Neumann Peter, Beschaffung von Visa, Schopenhauerstraße 24/5 (19. 8. 1950). — Sova Johann Ludwig, Kleinhandel mit Obst und Grünwaren, Edelhofgasse 34 (22. 9. 1950).

19. Bezirk:

Horvath Emmerich, Tischlergewerbe, Kreindlgasse 1a (30. 9. 1950). — Karban Margaretha geb. Kazda, Ofensetzergewerbe, Gatterburggasse 16 (29. 9. 1950). — Roman Eduard, Kleinhandel mit Schuhen, Döblinger Hauptstraße 36 (12. 11. 1949).

20. Bezirk:

Duschek Maria Magdalena geb. Hlavacek, Kleinhandel mit Fischen, Fischmarinaden, geräucherten und gebackenen Fischen, Vorgartenstraße 55 (Kiosk) (27. 4. 1950). — Schneider Anna geb. Eret, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textil-, Strick- und Wirkwaren sowie einschlägigen Kurzwaren (Nähmittel, Drucker, Knöpfe, Einziehgummi, Bänder und dergleichen), Vorgartenstraße 80 (1. 8. 1950).

21. Bezirk:

Brach und Lessing, Wiener Dampfmühle, OHG., fabrikmäßige Erzeugung von Mahlprodukten, Wagramer Straße 195 (13. 10. 1950). — Czechowsky Rosa geb. Witibschlager, Übernahmestelle für Chemischreinigungsbetriebe, Wäschereien und Plättereien, Lang-Enzersdorf, Hauptplatz 11 (2. 10. 1950). — Czechowsky Rosa geb. Witibschlager, Wäscherollergewerbe, Lang-Enzersdorf, Hauptplatz 11 (2. 10. 1950). — Doppler Elisabeth geb. Dam, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Eiern, Butter und Wildbret (ohne Ausschrotung), Prager Straße 12 (6. 10. 1950). — Kadlec Karl, Lackierergewerbe, Tetmajergasse 5 (1. 9. 1950). — Prattinger Martin, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Gerasdorfer Straße gegenüber 108 (Kiosk) (11. 10. 1950). — Schilling Edith geb. Grünhut, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Prager Straße 56 (6. 10. 1950).

22. Bezirk:

Angst Franz, Kleinhandel mit Wein (einschließlich Obstwein) in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Groß-Enzersdorf, Kirchenplatz 16 (29. 9. 1950). — Schenk Hermine geb. Müllner, Kleinhandel mit Lebensmitteln unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Inundationsgebiet, Stromkilometer 1923/300, 280 m vom Ufergrat entfernt (4. 9. 1950). — Schenk Hermine geb. Müllner, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Schokoladen, Gefrorenem, Fruchtsäften, Kracherln und Sodawasser, Inundationsgebiet, Stromkilometer 1923/300, 280 m vom Ufergrat entfernt (4. 9. 1950).

24. Bezirk:

Elian Vinzenz, Spielzeugherstellergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung von mechanischen Spielwaren usw., Brunn am Gebirge, Wiener Straße 19 (29. 9. 1950). — John Oskar, Strickergewerbe, Mödling, Hamerlinggasse 11 (13. 10. 1950).

25. Bezirk:

Accumulatorenfabrik, Ges. m. b. H., fabrikmäßige Erzeugung von galvanischen Elementen, Liesing, Siebenhirtenstraße 12 (24. 11. 1949). — Graf Michael, Fleischergewerbe, Mauer, Lange Gasse 57 (25. 8. 1949). — Kandler Eduard, Erzeugung von Dichtungsscheiben und Dichtungsringen aus Leder, Fiber oder Gummi, Siebenhirten, Triester Straße K.Nr. 279 (18. 9. 1950). — Wildschek, Ing. Egon & Co., Chemische Fabrik, fabrikmäßige Erzeugung von chemisch-technischen Produkten, mit Ausschluß jeder an eine Konzession gebundenen Tätigkeit, Atzgersdorf, Beethovenstraße 6 (3. 5. 1950).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 23. bis 28. Oktober 1950 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Stracker Elsa geb. Pavelec, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Eierspeisen, warmen und kalten Würsteln in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, glasweiser Ausschank von Süß- und Dessertweinen, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Bösendorferstraße 11 (14. 6. 1950).

2. Bezirk:

Fenz Gustav Alfred, Kunsthandel, Heinestraße 40 (8. 9. 1950). — Railänder Johann, Baumeistergewerbe, Untere Augartenstraße 26/36 (9. 10. 1950).

3. Bezirk:

Seemann Sigmund, Altwarenhandel, Khunngasse 15 (7. 10. 1950). — Sima Alfred, Kleinhandel mit Giften und von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten, insofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten oder hiefür nicht eine Konzession nach Punkt 14a Gew.O. erforderlich ist, Fasangasse 18 (12. 10. 1950).

5. Bezirk:

Richter Julie, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Spirituosenschänke mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Tee, Einsiedlerplatz 12 (4. 10. 1950).

7. Bezirk:

Schmucker Ernst, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee im Anschluß an die Mahlzeiten, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Burggasse 120 (17. 10. 1950).

9. Bezirk:

Dörich Josefine geb. Reich, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Fremdenpension mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit a) Beherbergung von Fremden, lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. b) und f) beschränkt auf die eigenen Mieter, Garnisongasse 3 (30. 9. 1950). — Hochner Vera geb. Rosenfeld, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Fremdenherberge mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. a) Beherbergung von Fremden in höchstens 13 Wohnräumen bei wochen- oder monatsweiser Mietdauer, lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang (nur an die eigenen Mieter), lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, beschränkt auf die eigenen Mieter, Alser Straße 32 (10. 10. 1950).

11. Bezirk:

Pöhn Katharina geb. Klameker, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Aus-

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838 — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045 — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", V, Rechte Wienzeile 97

schank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, jedoch nur im Rahmen des Gastgewerbes, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Hörtengasse 79 (29. 7. 1950).

15. Bezirk:

Simon Theodor, Altwarenhandel (Trödlergewerbe), Kellinggasse 4 (28. 9. 1950).

16. Bezirk:

Stanek Henriette geb. Großmann, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, deren Eigengewicht in betriebsfertigem Zustand 350 kg übersteigt, beschränkt auf 50 km Luftlinie im Umkreis gerechnet vom Stadtmittelpunkt, Rückertgasse 32 (10. 10. 1950).

18. Bezirk:

Alexa Emil, Verlagsbuchhandel für Jugendschriften und Bilderbücher ohne offenes Ladengeschäft, Sternwartestraße 45/I (24. 6. 1950).

19. Bezirk:

Schreiber Friedrich, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, deren Eigengewicht (ohne Beiwagen) im betriebsfertigen Zustand 350 kg übersteigt, beschränkt auf einen Umkreis von 50 km vom Stadtmittelpunkt gerechnet und beschränkt auf die Verwendung eines Lastkraftwagens, Muthgasse 42 (30. 11. 1950)).

20. Bezirk:

Wittmann Franz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Wallensteinstraße 53 (16. 10. 1950).

21. Bezirk:

Hoetzl Ferdinand, Kleinhandel mit Gebetbüchern, Schulbüchern, Kalendern und Heiligenbildern, Am Spitz 1 (20. 5. 1950). — Wagner Otto, Buchhandel, beschränkt auf den Kleinhandel mit Photofachliteratur in Verbindung mit dem Handel mit photographischen und optischen Artikeln, Floridsdorfer Hauptstraße 42 (5. 10. 1950).

23. Bezirk:

Eppel Josef, Buch- und Musikalienhandel, Schwechat, Wiener Straße 7 (11. 10. 1950).




